

Horn, Klaus-Peter

Zur Geschichte der Arbeitsgemeinschaft für Wissenschaftsforschung (AfW) bzw. Kommission AG Wissenschaftsforschung der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft. Tagungen, Publikationen, Themen

Wigger, Lothar [Hrsg.]: Forschungsfelder der Allgemeinen Erziehungswissenschaft. Opladen : Leske und Budrich 2002, S. 181-211. - (Zeitschrift für Erziehungswissenschaft / Beiheft; 1)



Quellenangabe/ Reference:

Horn, Klaus-Peter: Zur Geschichte der Arbeitsgemeinschaft für Wissenschaftsforschung (AfW) bzw. Kommission AG Wissenschaftsforschung der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft. Tagungen, Publikationen, Themen - In: Wigger, Lothar [Hrsg.]: Forschungsfelder der Allgemeinen Erziehungswissenschaft. Opladen : Leske und Budrich 2002, S. 181-211 - URN: urn:nbn:de:0111-opus-55936 - DOI: 10.25656/01:5593

<https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0111-opus-55936>

<https://doi.org/10.25656/01:5593>

in Kooperation mit / in cooperation with:



VS VERLAG

<http://www.springerfachmedien.de>

Nutzungsbedingungen

Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Die Nutzung stellt keine Übertragung des Eigentumsrechts an diesem Dokument dar und gilt vorbehaltlich der folgenden Einschränkungen: Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use

We grant a non-exclusive, non-transferable, individual and limited right to using this document.

This document is solely intended for your personal, non-commercial use. Use of this document does not include any transfer of property rights and it is conditional to the following limitations: All of the copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.

Kontakt / Contact:

peDOCS
DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation
Informationszentrum (IZ) Bildung
E-Mail: pedocs@dipf.de
Internet: www.pedocs.de

Digitalisiert

Mitglied der



5. Jahrgang

Forschungsfelder der Allgemeinen Erziehungswissenschaft

Inhaltsverzeichnis

Lothar Wigger	Ein Neubeginn der Allgemeinen Erziehungswissenschaft. Die 1. Tagung der Sektion „Allgemeine Erziehungswissenschaft“ der DGfE	5
KOMMISSION PÄDAGOGISCHE ANTHROPOLOGIE		
Christoph Wulf	Anthropologie und Erziehungswissenschaft. Zur Arbeit der Kommission Pädagogische Anthropologie	9
Christoph Wulf	Die Wendung zur historisch-pädagogischen Anthropologie	13
Kristin Westphal	Zur Grundlegung einer Theorie der medialen Erfahrung am Beispiel Stimme	33
Stephan Sting	Soziale Bildung. Pädagogisch-anthropologische Perspektiven der Geselligkeit	43
Hans-Rüdiger Müller	Exzentrische Positionalität. Bildungstheoretische Überlegungen zu einem Theorem Helmuth Plessners	53
Jörg Zirfas	Anthropologie als Spurensuche. Eine programmatische Skizze mit Blick auf die Allgemeine Pädagogik	63
Michael Göhlich	Institution des Lernens. Überlegungen zu einer Anthropologie der Schule	73
KOMMISSION BILDUNGS- UND ERZIEHUNGSPHILOSOPHIE		
Jörg Ruhloff	Bildungs- und Erziehungsphilosophie in der Sektion Allgemeine Erziehungswissenschaft	81
Jörg Ruhloff	Bildungs- und Erziehungsphilosophie – ein Blick von innen	83
Jan Masschelein/ Norbert Ricken	Regulierung von Pluralität – Skizzen vom ‚Außen‘. Erziehungsphilosophische Überlegungen zu Funktion und Aufgabe einer Allgemeinen Erziehungswissenschaft	93
Michael Wimmer	Pädagogik als Kulturwissenschaft. Programmatische Überlegungen zum Status der Allgemeinen Erziehungswissenschaft	109

KOMMISSION BIOGRAPHIEFORSCHUNG

Ernst Cloer	Erziehungswissenschaftliche Biographieforschung und Allgemeine Erziehungswissenschaft	123
✗ Theodor Schulze	Allgemeine Erziehungswissenschaft und erziehungswissenschaftliche Biographieforschung	129
✗ Dorle Klika	Pädagogisches Handeln in Briefform. Theoretisch-methodologische Überlegungen zur Analyse von Korrespondenzmaterial	147
✗ Karin Priem/Edith Glaser	„Hochverehrter Herr Professor!“ – „Sehr geehrter Herr Kollege!“ Rekonstruktion von Erziehungswissenschaft durch Biographik am Beispiel der Korrespondenzen Eduard Sprangers und Wilhelm Flitners	163

KOMMISSION WISSENSCHAFTSFORSCHUNG

Peter Vogel	Wissenschaftsforschung und Allgemeine Erziehungswissenschaft	179
✗ Klaus-Peter Horn	Zur Geschichte der Arbeitsgemeinschaft für Wissenschaftsforschung (AfW) bzw. Kommission AG Wissenschaftsforschung der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft – Tagungen, Publikationen, Themen	181
✗ Lothar Wigger	Identität und Diffusion der Erziehungswissenschaft als Ausbildungsdisziplin	213
Andreas von Prondcynsky	Institutionalisierung und Ausdifferenzierung der Erziehungswissenschaft als Forschungsdisziplin	221
✗ Guido Pollak	Wissenschaftsforschung und Wissenschaftstheorie (in) der Erziehungswissenschaft: empirische und/oder normative Grundlagenforschung?	231
✗ Edwin Keiner	Rezeption und Verwendung erziehungswissenschaftlichen Wissens	241
✗ Peter Vogel	Institutionalisierte Selbstkritik – Die Aufgabe der Kommission Wissenschaftsforschung?	251
Autorenspiegel.....		255

Klaus-Peter Horn

Zur Geschichte der Arbeitsgemeinschaft für Wissenschaftsforschung (AfW) bzw. Kommission AG Wissenschaftsforschung der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft

Tagungen, Publikationen, Themen

Zusammenfassung

In dem Beitrag werden die Entstehung und Entwicklung der Kommission Wissenschaftsforschung dargestellt. Dabei wird die Kommissionsarbeit im Überblick vorgestellt und deren Publikationen anhand von Indikatoren analysiert, die in der Wissenschaftsforschung selbst üblich sind. In einem dritten Teil werden die Themen und Gegenstände der Kommissionsarbeit seit 1977 in vier thematischen Blöcken zusammengefasst. Im Zentrum der Arbeit der Kommission standen demzufolge: die fachliche Reproduktion der Erziehungswissenschaft, die institutionell-organisatorischen Entwicklungen der Erziehungswissenschaft, epistemologische Fragen nach den Geltungsgründen und -kriterien erziehungswissenschaftlicher Theorieproduktion und Studien zu den Bedingungen, Möglichkeiten und Grenzen der Rezeption und Verwendung erziehungswissenschaftlichen Wissens in pädagogischen und politischen Kontexten.

Summary

The History of the "Kommission Wissenschaftsforschung" in the German Society for Educational Science – Conferences, Publications and Topics

This paper will present the history and development of the "Kommission Wissenschaftsforschung". An overview of its work will be given and its publications will be analysed using indicators which this research field utilises in its own research. In a third section the topics and objects of research since 1977 will be categorized and presented in four blocks. According to this categorization the Commission has focussed on: the reproduction of the field of Educational Science, the institutional-organizational development of the field of Educational Science, epistemological questions concerning validity judgements in educational theory production and studies regarding the conditions, opportunities and boundaries for the reception and application of educational scientific knowledge in pedagogical and political contexts.

Die Kommission AG Wissenschaftsforschung kann von sich behaupten, die älteste der vier Kommissionen der neuen Sektion Allgemeine Erziehungswissenschaft der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE) zu sein.¹ Ihre Anfänge liegen nunmehr 25 Jahre zurück. Im Frühjahr 1977 veranstaltete die Historische Kommission der DGfE in Loccum eine Tagung zur „Geschichte der pädagogischen Historiographie“. Hier wurden die ersten Überlegungen zur Bildung einer Arbeitsgruppe angestellt, die sich mit Wissenschaftsgeschichte, -theorie und -forschung befassen sollte. Diese Arbeitsgruppe tagte dann mit Unterstützung der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) erstmals im Frühsommer 1977 in Tübingen und fand ihre Fortsetzung in einer wiederum von der

DFG geförderten Arbeitstagung in Würzburg im September 1978. Zwischenzeitlich hatte sich der informelle Kreis im Rahmen des Tübinger Kongresses der DGfE im März 1978 als Arbeitsgemeinschaft „Wissenschaftstheorie und Wissenschaftsforschung“ der DGfE konstituiert.

Die Initiatoren waren Ulrich HERRMANN (damals Tübingen), Karl-Eberhard SCHORR (Hamburg) und Heinz-Elmar TENORTH (damals Würzburg). HERRMANN unterzeichnete das Schreiben an den damaligen Vorsitzenden der DGfE, Hans THIERSCH, in dem der Antrag auf Einrichtung einer „Kommission Wissenschaftsforschung“, allerdings in Form einer Arbeitsgemeinschaft, gestellt wurde. In dem Brief hieß es u.a., dass „eine ‚institutionalisierte‘ Reflexion des Wandels, des Verhältnisses und der Weiterentwicklung erziehungswissenschaftlicher Konzepte und Methoden in wissenschaftstheoretischer, wissenschaftssystematischer und wissenschaftshistorischer Hinsicht“ fehle.² Die seitdem als „Arbeitsgemeinschaft für Wissenschaftsforschung“ firmierende Gruppe nahm sich mit nicht geringem Selbstbewusstsein die Bearbeitung folgender Themen vor: Wissenschaftstheorie, Methodologie, Fragen der philosophischen Fundierung der Disziplin sowie soziologische und historische Wissenschaftsforschung, zentriert um Begründungsprobleme der Erziehungswissenschaft resp. Pädagogik. Die so betriebene Wissenschaftsforschung sollte „in der Reflexion auf das Ganze dieser Wissenschaft“ zu einem Instrument reflexiver Wissenschaftspraxis werden (HERRMANN 1989, S. 3).

Bis zum Frühjahr 1985 wurden von der Arbeitsgemeinschaft für Wissenschaftsforschung 10 Kolloquien (inkl. Symposien auf DGfE-Kongressen) veranstaltet (vgl. die Übersicht über die Themen und Beiträge im Anhang zu diesem Beitrag). Beim 10. Kolloquium im Frühjahr 1985 in Trier erfolgte dann die Konstituierung als Kommission der DGfE unter der Bezeichnung „Kommission AG Wissenschaftsforschung“.³

Die Kommission tagte seither 22-mal in eigenen Tagungen und führte daneben noch zwei Arbeitsgruppentagungen außerhalb der üblichen Tagungsfolge sowie Symposien und Arbeitsgruppen auf den DGfE-Kongressen 1988, 1990, 1992, 1994, 1996, 1998 und auf der Professionspolitischen Konferenz der DGfE 1999 durch.

Nach mehreren Jahren gemeinsamer Arbeit, die zwar immer auch in Veröffentlichungen dokumentiert worden war, aber noch nicht in einer mit der Arbeitsgemeinschaft identifizierten Reihe, und infolge des Statuswechsels von der Arbeitsgemeinschaft zur Kommission der DGfE wurde erwo-gen, eine neue Veröffentlichungsreihe ins Leben zu rufen, in der Absicht, „die im Rahmen von Kommissionstagungen entstandenen Forschungs- und Diskussionsbeiträge einem breiteren Interessentenkreis zugänglich zu machen“ (ZEDLER/KÖNIG 1989, S. I). Unter dem Reihentitel „Beiträge zur Theorie und Geschichte der Erziehungswissenschaft“ sind von 1987 bis 2000 insgesamt 22 Bände erschienen, davon 15 Sammelbände mit 204 Beiträgen und 7 Monographien. Die Schriftenreihe markiert gewissermaßen das Revier der Kommission Wissenschaftsforschung, aber es gibt selbstverständlich auch Veröffentlichungen außerhalb der Kommissionsreihe, die auf Vorträge bei Kommissionstagungen zurückgehen oder durch die Arbeitskontakte in der Kommission entstanden sind. Hier ist vor allem die „Zeitschrift für Pädagogik“ zu nennen, aber auch in der „Vierteljahrsschrift für wissenschaftliche Pädagogik“ sind einige Beiträge von Tagungen der Kommission publiziert worden, und hier fand zudem eine relativ intensive Auseinandersetzung mit den Arbeiten der Kommission statt (vgl. HORN 1996).

Die „Zeitschrift für Pädagogik“ war von den ersten Jahren an ein wichtiger Publikationsort für Ergebnisse der Kommissionsarbeit. Schon die Beiträge der ersten Tagung wur-

den hier in einem Themenschwerpunkt veröffentlicht, zu verweisen wäre darüber hinaus auf die Themenschwerpunkte zur Vermessung der Erziehungswissenschaft in Heft 1/1990, zur Pädagogik-Ausbildung in Heft 5/1997 sowie auf die Beiträge zum Kerncurriculum in Heft 5/1999. Daneben ist hier aus der Sicht der Kommission auch das 27. Beiheft der „Zeitschrift für Pädagogik“ von 1991 zum Thema „Pädagogisches Wissen“, herausgegeben von Jürgen OELKERS und Heinz-Elmar TENORTH, zu nennen. Es stellt zwar keine Kommissionsveröffentlichung im engeren Sinne dar, aber ein Blick auf die Autoren zeigt doch eine große personelle Überschneidung zur Kommission, und auch vom Thema und seiner Bearbeitung her sind Bezugspunkte zur Kommission nicht zu übersehen.⁴

Zehn der 15 Sammelbände der Kommissionsreihe gehen zum größten Teil oder vollständig auf Kommissionstagungen und Veranstaltungen der Kommission bei den Kongressen der DGfE zurück (die Bände 1, 3, 8, 9, 12, 13, 16, 19, 20 und 22). Die Bände 4, 6, 10, 15 und 17 sind außerhalb der Tagungszusammenhänge entstanden, aber unter signifikanter Beteiligung von Autoren aus der Kommission. Von den sieben Monographien sind fünf von langjährigen Mitgliedern der Kommission verfasst worden.

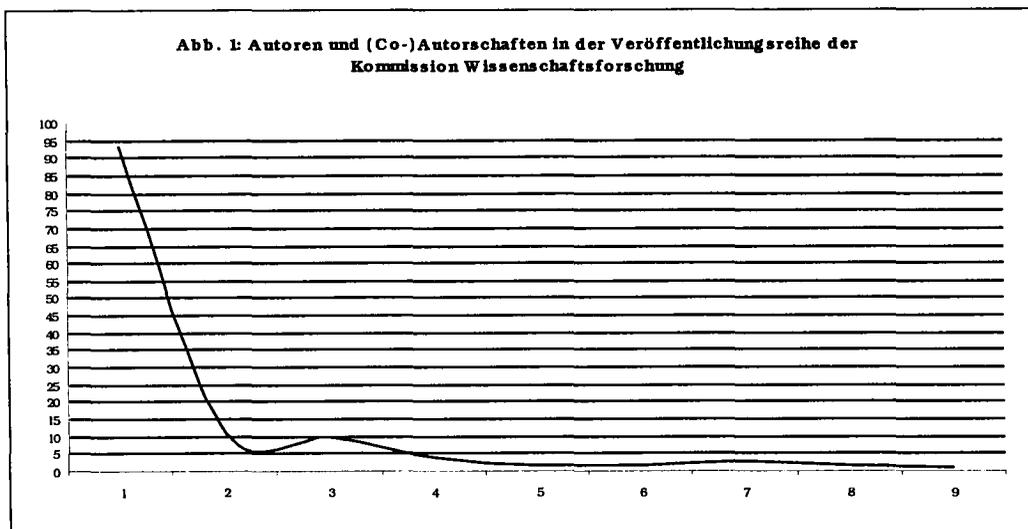
Die 204 Beiträge (ohne Vorworte) in den 15 Sammelbänden stammen von 124 verschiedenen Autoren. Davon sind zwei Autoren je 12-mal, drei Autoren 7-mal bzw. 6-mal, ein Autor 5-mal, fünf Autoren 4-mal, neun Autoren 3-mal, elf Autoren 2-mal und 90 Autoren einmal vertreten. Rechnet man die Monographien hinzu, kommen von 127 Autoren 92 lediglich einmal vor, davon zwei nur mit einer Monographie; elf Autoren sind 2-mal, zehn 3-mal, vier 4-mal, zwei 5-mal, zwei 6-mal, drei 7-mal, einer 8-mal und zwei 12-mal vertreten (vgl. Tabelle 1). In dieser Zusammenstellung wird auch sichtbar, dass die 92 Autoren mit einem Beitrag resp. einer Monographie zwar fast drei Viertel der Gesamtzahl der Autoren ausmachen, aber lediglich zwei Fünftel aller Beiträge verfasst haben, während die acht Autoren mit 6 und mehr Beiträgen schon für mehr als ein Viertel aller Beiträge verantwortlich zeichnen, aber lediglich 6,4 % aller Autoren bilden, und die 14 Autoren mit vier und mehr Beiträgen allein an ebenso vielen Beiträgen beteiligt waren wie die 92 Einmalautoren zusammen.

Tab. 1: Autorschaften der Beiträge und Monographien in der Veröffentlichungsreihe der Kommission AG Wissenschaftsforschung

AUTOREN	IN % DER AUTOREN, N = 127	BEITRÄGE/MONOGRAPHIEN PRO AUTOR	IN % DER AUTORSCHAFTEN, N = 235*
92	72,4	1	39,1
11	8,7	2	9,4
10	7,9	3	12,8
4	3,1	4	6,8
2	1,6	5	4,3
2	1,6	6	5,1
3	2,4	7	8,9
1	0,8	8	3,4
2	1,6	12	10,2
<i>127</i>	<i>100,1</i>	<i>211</i>	<i>100,0</i>

* Da bei Co-Autorschaften jeder Autor je einmal gezählt wurde, ergibt sich eine Berechnungsbasis von 235 Autorschaften

Grafisch umgesetzt ergibt dies eine in der Wissenschaftsforschung wohlbekannte Verteilung: Viele Autoren sind nur einmal vertreten, wenige sehr häufig (vgl. Abb. 1).



Zählt man die Namen der Autoren auf, die allein oder gemeinsam mit anderen mehr als einen Beitrag (inkl. Monographien) in der Reihe publiziert haben (vgl. Tab. 2), kann man einerseits eine Mischung von Autoren der Gründergeneration der Arbeitsgemeinschaft bzw. Kommission und jüngeren Autoren, andererseits eine Vielfalt (meta-)theoretischer Bezüge festhalten. Wenngleich die gemeinsame Arbeit getragen wird von der geteilten Grundorientierung auf eine kritische Beobachtung und Analyse der Disziplin Erziehungswissenschaft ist die Kommission entgegen manchen Vermutungen und Unterstellungen keine geschlossene Einheit und hat nur begrenzt einen kollektiven Denkstil ausgebildet.

Tab. 2: Autoren mit zwei und mehr Beiträgen (inkl. Monographien) in der Veröffentlichungsreihe der Kommission Wissenschaftsforschung

BEITRÄGE	AUTOREN
2	Klaus BECK, Peter DUDEK, Martin FROMM, Max FURRER, Helmut HEID, Alfred LANGEWAND, Harm PASCHEN, Frank-Olaf RADTKE, Adalbert RANG, Annette M. STROB, Horst WEISHAUPT*
3	Ludger HELM, Christian LÜDERS*, Winfried MAROTZKI, Guido POLLAK, Klaus PRANGE, Andreas VON PRONDCZYNSKY, Bernhard SCHWENK, Wolfgang K. SCHULZ, Ewald TERHART, Michael WINKLER
4	Ulrich HERRMANN, Klaus-Peter HORN, Eckard KÖNIG, Peter VOGEL
5	Edwin KEINER*, Lothar WIGGER
6	Alfred SCHÄFER, Peter ZEDLER
7	Christian NIEMEYER, Jürgen OELKERS, Reinhard UHLE*
8	Heiner DRERUP*
12	Dietrich HOFFMANN, Heinz-Elmar TENORTH

* Autoren mit einer Monographie

Am Schluss seines Abrisses zur Geschichte der Kommission Wissenschaftsforschung hatte HERRMANN Perspektiven der Kommissionsarbeit genannt und mit dem Satz geschlossen: „Es wäre schade, wenn Praxis der Wissenschaftsforschung zu nicht mehr füh-

ren würde, als einer weiteren Spezialität unserer historischen Interessen“ (HERRMANN 1989, S. 16). Dies ist nicht eingetreten, wie ein Blick auf die Themen der Tagungen, Vorträge und Veröffentlichungen zeigt. Wissenschaftshistorische Themen sind zwar durchgängig präsent, sind aber keineswegs dominant. Im Vorgriff auf die folgenden Beiträge lassen sich vier thematische Stränge in der Arbeit der Kommission AG Wissenschaftsforschung unterscheiden:

1. Die Frage nach der Reproduktion der Erziehungswissenschaft: Wie löst die Erziehungswissenschaft das Problem, vor dem Hintergrund der Diskussionen um die Einheit und/oder Vielfalt der Erziehungswissenschaft ihr disziplinäres Profil in der Zeit stabil zu halten? Gibt es – im Blick auf Einführungen in die Erziehungswissenschaft, Textbooks, Kompendien, Grundlagenliteratur – allgemein anerkannte Standards in der erziehungswissenschaftlichen Forschung und Lehre? Was kann die erziehungswissenschaftliche Ausbildung leisten, wie müssen Studienordnungen beschaffen sein (Stichwort Kerncurriculum)? Gibt es einen disziplinären Kern der Erziehungswissenschaft, lässt sich ein solcher in den verschiedenen Studiengängen wiederfinden und wie sieht dessen Verhältnis zu den Partialpädagogiken aus?
2. Untersuchungen der institutionell-organisatorischen Entwicklungen der Erziehungswissenschaft: Wie hat sich die Erziehungswissenschaft im Wissenschaftssystem in Deutschland institutionalisiert und etabliert? Welche Prozesse der Ausdifferenzierung und Binnendifferenzierung lassen sich beobachten? Wie sehen ihre infrastrukturellen, personellen, finanziellen Voraussetzungen aus? Welche Formierungen lassen sich im Zusammenspiel von Personen, lokalen Verhältnissen und Theorietraditionen identifizieren? Wie sieht die Praxis der Forschung (z.B. im Licht der Drittmittel, der Publikationen, der Nachwuchsqualifizierung) aus?
3. Epistemologische Fragen nach den Geltungsgründen und -kriterien erziehungswissenschaftlicher Theorieproduktion: Welche Theorien, Geltungsbegründungen, Methodologien entwirft die Erziehungswissenschaft für sich selbst? Wie schließt sie diese an andere Disziplinen, besonders aber an ihre eigene Theoriegeschichte an? Welche Wissensformen kann man unterscheiden, und welche Folgen hat diese Unterscheidung?
4. Studien zu den Bedingungen, Möglichkeiten und Grenzen der Rezeption und Verwendung erziehungswissenschaftlichen Wissens in pädagogischen und politischen Kontexten: In welchem Verhältnis stehen Disziplin und Profession sowie die mit ihnen verbundenen unterschiedlichen Wissensformen? Wie kann ein Zusammenhang zwischen erziehungswissenschaftlichem Ausbildungs- und professionell-pädagogischem Handlungswissen hergestellt werden? Welche Transformationen erlebt das (erziehungs-)wissenschaftliche Wissen durch Popularisierung? Ist das erziehungswissenschaftliche Wissen kanonisierbar? Welche Bedeutung hat die Tatsache, dass die traditionelle Asymmetrie zwischen wissenschaftlichem und nichtwissenschaftlichem Wissen sich auflöst, dass die Unterscheidung von ‚oben‘ und ‚unten‘ ihre Geltung verloren hat? Schließlich: welches Wissen – aus anderen Disziplinen, anderen Nationen oder anderen Praxen – wird rezipiert und verwendet die Erziehungswissenschaft in Deutschland, und in welcher Weise geschieht das?

Die Themen, über die sich die Kommission definierte und in ihrer Schriftenreihe nach außen identifizierbar machte, sind nicht exklusiv der Kommission AG Wissenschaftsforschung zuzurechnen, aber sie bilden in deren Arbeit eindeutige Schwerpunkte, über die die folgenden Beiträge detaillierter informieren. Die Schwerpunkte der Arbeit sind über

die Tagungen und Publikationen der Kommission relativ gleichmäßig verteilt immer wieder neu aufgenommen und weitergeführt worden – Zeichen für die Normalität der wissenschaftlichen Arbeit der Kommission, die die Wissensbestände der Erziehungswissenschaft ständig einer Revision unterzieht.

Als gemeinsame Grundlage der Arbeit in der Kommission ist jedenfalls immer noch – in der eingangs zitierten Formulierung Ulrich HERRMANNNS – die Einsicht in die Notwendigkeit einer „institutionalisierten‘ Reflexion des Wandels, des Verhältnisses und der Weiterentwicklung erziehungswissenschaftlicher Konzepte und Methoden in wissenschaftstheoretischer, wissenschaftssystematischer und wissenschaftshistorischer Hinsicht“ anzusehen. Die Kommission AG Wissenschaftsforschung versteht sich auch heute noch als eine Gruppe, die diese Reflexion auf die Disziplin als Ganze als ihren Auftrag ansieht – auch auf die Gefahr von Missverständnissen und Anfeindungen hin.

Anmerkungen

- 1 Die Darstellung der Geschichte der Arbeitsgemeinschaft für Wissenschaftsforschung bzw. Kommission AG Wissenschaftsforschung folgt für die Frühphase der Darstellung von Ulrich HERRMANN im ersten Band der Veröffentlichungsreihe der Kommission; ergänzend konnte auf die Unterlagen des zweiten der drei „Gründerväter“, Heinz-Elmar TENORTH, sowie auf die Unterlagen der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft im Archiv der Bibliothek für Bildungsgeschichtliche Forschung (BBF-DIPF-Archiv) in Berlin zurückgegriffen werden. Der dritte Gründungsvater war Karl-Eberhard SCHORR. Für die Zeit ab Herbst 1988 habe ich zudem meine eigenen Unterlagen nutzen können, deren Vollständigkeit in Gesprächen mit Edwin KEINER, Guido POLLAK, Andreas VON PRONDCZYNSKY, Peter VOGEL und Lothar WIGGER geprüft wurde. Wenn dennoch Daten fehlen oder unkorrekt sein sollten, geht dies selbstverständlich allein zu meinen Lasten. Für entsprechende Hinweise bin ich jederzeit dankbar.
- 2 U. HERRMANN an H. THIERSCH, 22.10.1978, zitiert nach den Unterlagen der DGfE-Vorstände im BBF-DIPF-Archiv.
- 3 Zur Erklärung der Beibehaltung des Kürzels „AG“ sind mir zwei Varianten bekannt. Einmal wird gesagt, dass die weitere Kennzeichnung als „Arbeitsgemeinschaft“ den Arbeitscharakter der Gruppierung kennzeichnen sollte. In der zweiten Erklärung ging es – wesentlich pragmatischer – um die Stellung bei der Aufzählung der Kommissionen, soweit diese alphabetisch erfolgte: Als „Kommission AG Wissenschaftsforschung“ stand man trotz des Nachteils des „W“ doch vor den meisten anderen Kommissionen, aber doch auch knapp hinter der „Kommission Arbeitsgemeinschaft Empirische Pädagogische Forschung“.
- 4 In gewisser Weise gehört auch der Band „Zwischen Technologie und Selbstreferenz. Fragen an die Pädagogik“, hrsg. von Niklas LUHMANN und Karl-Eberhard SCHORR (Frankfurt/M. 1982; vgl. Anm. 2 zur Einleitung, S. 9f.) zu den Veröffentlichungen der Kommission Wissenschaftsforschung. Der Band geht zurück auf das 2. Kolloquium der AfW im September 1979 in Hamburg.

Literatur

- HERRMANN, U. (1989): Die „Kommission Wissenschaftsforschung“ der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft. In: ZEDLER, P./KÖNIG, E. (Hrsg.): Rekonstruktionen pädagogischer Wissenschaftsgeschichte. Fallstudien, Ansätze, Perspektiven. – Weinheim, S. 11-19.
- HORN, K.-P. (1996): Selektive Rezeption. Die Veröffentlichungsreihe der Kommission Wissenschaftsforschung im disziplinären Diskurs. In: Erziehungswissenschaft, 7. Jg., H. 13, S. 115-128.
- ZEDLER, P./KÖNIG, E. (1989): Vorwort. In: ZEDLER, P./KÖNIG, E. (Hrsg.): Rekonstruktionen pädagogischer Wissenschaftsgeschichte. Fallstudien, Ansätze, Perspektiven. – Weinheim, S. I-III.

Anhang: Dokumentation

Daten zur Institutionalisierung der Kommission Wissenschaftsforschung

1977	Bildung einer Arbeitsgruppe bei der Tagung der Historischen Kommission der DGfE in Loccum (Frühjahr) Durchführung eines DFG-geförderten Kolloquiums zur Wissenschaftsgeschichte der Pädagogik/Erziehungswissenschaft in Tübingen (Frühsommer)
1978	Konstituierung der „Arbeitsgemeinschaft für Wissenschaftsforschung“ (AfW) in der DGfE beim DGfE-Kongress in Tübingen (März)
1978-1985	Durchführung von 10 Kolloquien, teilweise als Symposien bei DGfE-Kongressen
1985	Konstituierung der „Kommission AG Wissenschaftsforschung“ der DGfE bei dem Frühjahrskolloquium in Trier
1985-2000	Durchführung von 24 Tagungen, sowie mehreren Symposien und Arbeitsgruppen bei DGfE-Kongressen

Vorstände der Arbeitsgemeinschaft für Wissenschaftsforschung/Kommission Wissenschaftsforschung

Bis 1985 waren die jeweiligen Organisatoren der Kolloquien die „Vorsitzenden“ der AfW. Mit der Konstituierung als Kommission wurde satzungsgemäß ein zweiköpfiger Vorstand gewählt. Diesen Vorstand bildeten in der Folge:

– Eckard König/Peter Zedler	1985-1989
– Helmut Heid/Dietrich Hoffmann	1989-1993
– Dietrich Hoffmann/Reinhard Uhle	1993-1995
– Peter Menck/Frieda Heyting	1995-1997
– Peter Menck/Peter Vogel	1997-1998
– Peter Vogel	1998-1999
– Peter Vogel/Lothar Wigger	seit 1999

Mitgliederentwicklung

1977/78	Zu der ersten Tagung der Arbeitsgemeinschaft für Wissenschaftsforschung werden 26 Teilnehmerinnen und Teilnehmer eingeladen.
1980	21 Kolleginnen und Kollegen werden regelmäßig angeschrieben und bilden so etwas wie den Mitgliederstamm der AfW.
1982	An der Tagung in Lüneburg nehmen 39 Personen teil.
1983	Die Einladungsliste für die Tagung in Bielefeld umfasst 52 Kolleginnen und Kollegen
Mai 1990	Die Kommission hat 52 Mitglieder und 17 Gäste.
Januar 1996	Die Kommission hat 69 Mitglieder und 26 Gäste.
Februar 2001	Nach der Umfrage über die Mitgliedschaft in der Sektion Allgemeine Erziehungswissenschaft und in den Kommissionen weist die Kommission Wissenschaftsforschung 78 Mitglieder und 32 Gäste auf.

Tagungen der „Arbeitsgemeinschaft für Wissenschaftsforschung“ bzw. „Kommission AG Wissenschaftsforschung“ 1977 bis 2000

Die folgende Übersicht über die Tagungen der Arbeitsgemeinschaft für Wissenschaftsforschung bzw. der Kommission AG Wissenschaftsforschung listet die gehaltenen Vorträge auf. Die Titel von Veröffentlichungen der Vorträge sind nicht immer identisch mit den Titeln der Vorträge. Es wurde keine systematische Suche nach Veröffentlichungen durchgeführt, so dass diese Hinweise keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben.

1. Arbeitsgruppe bei der Tagung „Geschichte der pädagogischen Historiographie“ der Historischen Kommission der DGfE in Loccum, Frühjahr 1977
2. Kolloquium zur Wissenschaftsgeschichte der Pädagogik/Erziehungswissenschaft, Tübingen, Frühsommer 1977 (Organisation Ulrich Herrmann)

Beiträge:

Heinz-Elmar Tenorth: Rationalität der Pädagogik. Wissenschaftstheoretische Dichotomien in der Erziehungswissenschaft und die Bedeutung der Historisierung der Wissenschaftstheorie (veröffentlicht in: 14. Beiheft der Zeitschrift für Pädagogik 1977, S. 131-158)

Maurits de Vroede: Die Anfänge der ‚wissenschaftlichen Pädagogik‘ (Pädologie) in Belgien von etwa 1895 bis 1914 (veröffentlicht in: 14. Beiheft der Zeitschrift für Pädagogik 1977, S. 159-174)

Bernd Zymek: Wissenschaftsgeschichtliche Aspekte der Vergleichenden Erziehungswissenschaft in Deutschland (veröffentlicht in: 14. Beiheft der Zeitschrift für Pädagogik 1977, S. 175-187)

Georg Jäger: Sozialstruktur und Sprachunterricht im deutschen Gymnasium zur Zeit des Vormärz (veröffentlicht in: 14. Beiheft der Zeitschrift für Pädagogik 1977, S. 189-202)

3. DGfE-Kongress Tübingen, März 1978, Konstituierung der Arbeitsgemeinschaft „Wissenschaftstheorie und Wissenschaftsforschung“, Initiatoren: Ulrich Herrmann, Karl-Eberhard Schorr, Heinz-Elmar Tenorth

Die Konstituierung der Arbeitsgemeinschaft erfolgte bei einem informellen Treffen, es wurden keine Vorträge gehalten. Nach dem Schreiben von U. Herrmann an den Vorstand der DGfE (s.o.) hieß die Arbeitsgemeinschaft künftig „Arbeitsgemeinschaft für Wissenschaftsforschung“ (AfW)

4. 1. Kolloquium der AfW in Würzburg (DFG-Rundgespräch mit 26 eingeladenen Teilnehmern), September 1978 (Organisation Heinz-Elmar Tenorth): „Bildungsreform und Paradigmawechsel: Theorieentwicklung, Praxisveränderung und die Reflexion von Theorie und Praxis in der Erziehungswissenschaft (1965 – 1975)“

Beiträge:

Sebastian F. Müller/Heinz-Elmar Tenorth: Bildungsreform und Paradigmawechsel – Theorieentwicklung, Praxisveränderung und die Reflexion von Theorie und Praxis in der (deutschen) Erziehungswissenschaft (1965-1975) (veröffentlicht unter dem Titel „Aspekte des Paradigmawechsels am Beispiel der Theorie des Bildungssystems“ in: Zeitschrift für Pädagogik 25 (1979), S. 853-881)

Enno Schmitz: Bildungsforschung in der Bundesrepublik

Jürgen Oelkers: Tradition und Fortschritt in der Erziehungswissenschaft – einführende Überlegungen (veröffentlicht in Zeitschrift für Pädagogik 25 (1979), S. 831-851)

Karl-Eberhard Schorr: Wissenschaftstheorie oder Reflexion im Erziehungssystem? (veröffentlicht unter dem Titel „Wissenschaftstheorie und Reflexion im Erziehungssystem. Bemerkungen zu dem Aufsatz von S. F. Müller und H.-E. Tenorth“ in: Zeitschrift für Pädagogik 25 (1979), S. 883-891)

Heinz Moser: Aporien der Wissenschaftsforschung und –theorie

Werner Flach: Thesen zum Begriff der Wissenschaftstheorie

Weitere Statements von *Eckard König*, *Ingrid Leis-Schindler*, *Niklas Luhmann*, *Hans Scheuerl* und *Peter Zedler* waren vorgesehen. Vgl. auch *Heinz Moser/Peter Zedler*: Wissenschaftsgeschichte und Erkenntnisfortschritt. Anmerkungen zu dem Aufsatz von S. F. Müller und H.-E. Tenorth. In: Zeitschrift für Pädagogik 25 (1979), S. 893-904

5. 2. Kolloquium der AfW, Hamburg, September 1979 (Organisation Karl-Eberhard Schorr): „Das Theorie-Praxis-Problem in der pädagogischen Theorie-Diskussion und Praxisreflexion der Gegenwart“

Beiträge:

Niklas Luhmann/Karl-Eberhard Schorr: Das Technologiedefizit der Erziehung und die Pädagogik (veröffentlicht in Zeitschrift für Pädagogik 25 (1979), S. 345-365; vgl. auch die Veröffentlichung in Luhmann, Niklas/Schorr, Karl-Eberhard (Hrsg.): Zwischen Technologie und Selbstreferenz. Fragen an die Pädagogik. Frankfurt a.M. 1982, S. 11-40)

Dietrich Benner: Läßt sich das Technologieproblem durch eine Technologieersatztechnologie lösen? Eine Auseinandersetzung mit den Thesen von N. Luhmann und K.-E. Schorr (veröffentlicht in Zeitschrift für Pädagogik 25 (1979), S. 367-375)

Reinhard Uhle: Unterricht als komplementäre Interaktion selbstreferentieller Subjekte. Überlegungen zu einem handlungstheoretischen Pädagogikverständnis (veröffentlicht in Luhmann/Schorr 1982, S. 116-138)

Heinz-Dieter Schmalt: Entwurf einer Theorie der Handlung (veröffentlicht unter dem Titel „Über das Handeln in Unterrichtssituationen“ in Luhmann/Schorr 1982, S. 195-223)

6. 3. Kolloquium der AfW, Hagen, August 1981 (Organisation Dietrich Benner): „Theorie der Erziehung: Zugänge zur Reflexion pädagogischer Bildungsprozesse und Erfahrungen“

Beiträge:

Dietrich Benner/Helmut Peukert: Moralische Erziehung

Dietrich Benner: Grundbegriffe pädagogischen Denkens und Handelns

Dietrich Benner: Vorüberlegungen zu einer praxeologischen Dimensionierung der Erziehung

Jürgen Oelkers: Pädagogischer Geist und erzieherisches Handeln – Handlungstheoretische Implikationen der ‚Geisteswissenschaftlichen Pädagogik‘

Hans Merckens: Teilnehmende Beobachtung als Methode zur Erforschung der Erziehungswirklichkeit

7. DGfE-Kongress Regensburg, Frühjahr 1982, Symposium der AfW (4. Kolloquium) (Organisation Ulrich Herrmann, Jürgen Oelkers, Heinz-Elmar Tenorth): „Überflüssige oder verkannte Disziplin? Erziehungswissenschaft zwischen Ratlosigkeit und Betriebsamkeit, Theoriekonjunkturen und Theorieverschleiß“

Beiträge:

Ulrich Herrmann: Kontext und Intention des Symposiums

Günther Bittner: Überflüssige Pädagogik (veröffentlicht in Neue Sammlung 22 (1982), S. 432-435)

Walter Hornstein: Ratlose Berater

Helmut Heid: Kommentar zu den vorstehenden Beiträgen

Peter Zedler: Kognitive und soziale Regeln in der erziehungswissenschaftlichen Theorieproduktion

Ilse Dahmer: Ungelöste Wissenschaftspropädeutik

Enno Schmitz: Kommentar

Jürgen Oelkers: Mythos der Verwissenschaftlichung

Dieter Lenzen: Mythos der Praxisorientierung (vgl. ders.: Delegitimation durch Praxisorientierung. Zum Motivwandel praxisbezogener Studien in der erziehungswissenschaftlichen Ausbildung. In: Pädagogische Rundschau 38 (1984), Sonderheft, S. 47-59)

Sebastian F. Müller: Lehrerwissen

Jürgen Diederich: Kommentar

Ulrich Herrmann: Selbstfixierungen deutscher Pädagogik

Jürgen Schriewer: Pädagogik – ein deutsches Syndrom? (veröffentlicht in Zeitschrift für Pädagogik 29 (1983), S. 359-389)

Heinz-Elmar Tenorth: Die Krisen der Theoretiker sind nicht die Krisen der Theorie (veröffentlicht in Zeitschrift für Pädagogik 29 (1983), S. 347-358)

Heiner Drerup: Kommentar

(Vgl. auch den Bericht von *Ulrich Herrmann/Jürgen Oelkers/Jürgen Schriewer/Heinz-Elmar Tenorth*: „Überflüssige oder verkannte Disziplin? Erziehungswissenschaft zwischen Ratlosigkeit und Betriebsamkeit, Theoriekonjunkturen und Theorieverschleiß“ im 18. Beiheft der Zeitschrift für Pädagogik 1983, S. 443-463; sowie *Jürgen Oelkers*: Lehrerbildung in einer verkannten Disziplin? Anmerkungen zu einem Symposium. In: Neue Sammlung 22 (1982), S. 415-422)

8. 5. Kolloquium der AfW, Lüneburg, Herbst 1982 (Organisation Jürgen Oelkers): „Folgeprobleme der universitären Institutionalisierung der Pädagogik“

Dieter Neumann/Jürgen Oelkers: „Verwissenschaftlichung“ als Mythos.

Fortsetzung der Vorträge von *Schriewer, Tenorth, Zedler* sowie der Diskussionen von Regensburg.

9. 6. Kolloquium der AfW, Tübingen, Mai 1983 (Organisation Ulrich Herrmann): „Erziehungswissenschaft in der Weimarer Republik“

Beiträge:

Heinz-Elmar Tenorth: Pädagogik der 20er Jahre. Funktionen pädagogischen Denkens, Konstitution einer Disziplin

Bernd Zymek: Der Beitrag Max Webers zu einer Theorie der Bildung und des Bildungswesens

B. Huschke-Rhein: Zum Kulturbegriff der Geisteswissenschaftlichen Pädagogik

E. H. Ott: Die Kodifizierung der Pädagogischen Bewegung in der Zeitschrift „Die Erziehung“ (vgl. E. H. Ott: Die pädagogische Bewegung im Spiegel der Zeitschrift „Die Erziehung“. In: Zeitschrift für Pädagogik 30 (1984), S. 619-632)

Günther Bittner: Die Weimarer Epoche – Geburtsstunde der „überflüssigen Pädagogik“?

Jürgen Oelkers: Die „überflüssige Überflüssigkeit“

Elisabeth Harten-Flitner: Über Max Weber

Wolfgang K. Schulz: Über Simmel, J. Cohn, Spranger und Litt

10. 7. Kolloquium der AfW, Bielefeld, Herbst 1983 (Organisation Harm Paschen): „Pädagogisches Argumentieren“

1. Sitzung: Argumentation des Club of Rome: das menschliche Dilemma. Kommentar *Jürgen Oelkers*

2. Sitzung: Argumente zur Friedenserziehung. Kommentar *Klaus Prange*

3. Sitzung: Argumente zum spielenden Lernen. Kommentar *Dieter Sinhart*

Beiträge von *Harm Paschen*, *Peter Heitkämper*, *Bernd Switalla*

11. DGfE-Kongress Kiel, Frühjahr 1984, Symposion der AfW (8. Kolloquium) (Organisation Peter Zedler, Ulrich Herrmann): „Die Pädagogisierung sozialer Probleme. Entwicklung und Folgeprobleme des Einflusses sozialer Probleme auf erziehungswissenschaftliche Theoriebildung und pädagogische Praxis“

Beiträge:

Ulrich Herrmann: Die thematischen Schwerpunkte des Symposiums (veröffentlicht in 19. Beiheft der Zeitschrift für Pädagogik 1985, S. 35-42)

Bernd Zymek: Schulreform und Schulkrise. Konjunktur der Arbeitsmarktperspektiven und der Schultheorie in den 1920er Jahren (veröffentlicht in 19. Beiheft der Zeitschrift für Pädagogik 1985, S. 42-47)

Werner E. Spies: Der Plan und die Verhältnisse. Auswirkungen politisch-sozialer Veränderungen auf die Programmatik der Bildungsreform (veröffentlicht in 19. Beiheft der Zeitschrift für Pädagogik 1985, S. 47-55)

Peter Zedler: Expansion und Selbstbegrenzung. Probleme einer flexiblen Sicherung pädagogischer Optionen (veröffentlicht in 19. Beiheft der Zeitschrift für Pädagogik 1985, S. 56-63)

Helmut Fend: Problemfindungsprozesse, pädagogische Theorien und soziale Entwicklungen

Heiner Drerup: Bildungsforschung und Bildungsreformpraxis. Probleme und Konsequenzen anwendungsorientierter Bildungsforschung

Karl-Heinz Dickopp: Pädagogische Folgeprobleme kommunalpolitischer Herausforderungen

Jens Nauman: Sozialwissenschaftliche und pädagogische Behauptungen über das Management von Kultur – Leere Versprechungen – Berechtigte Enttäuschungen

Karl-Eberhard Schorr: Die Umwelt des Erziehungssystems und die Pädagogisierung der Probleme

Heinz-Elmar Tenorth: Gesellschaftskrise – Bildungskrise. Reflexionsgrenzen wissenschaftlicher Pädagogik in der Weimarer Republik

12. 9. Kolloquium der AfW, Kiel, Herbst 1984 (Organisation Klaus Prange): „Pädagogische Wissensformen. Zur Frage der Lehrbarkeit der Pädagogik“

Beiträge:

Karl-Eberhard Schorr: Zur Lehrbarkeit der Pädagogik – theoretische Leitlinien zu einem ‚ungelösten Problem‘

Günther Groth: Die Funktion der pädagogischen Historik für die Begriffsbildung (veröffentlicht unter dem Titel „Zur historischen Dimension der Pädagogik. Anmerkungen zur Funktion der Pädagogischen Historik für die Begriffsbildung“ in J. Petersen (Hrsg.): Unterricht. Sprache zwischen den Generationen. Kiel 1985, S. 441-455)

Rudolf Künzli: Die Funktion der Metapher im pädagogischen Diskurs (veröffentlicht ebd., S. 335-372)

Klaus Prange: Die Pädagogik als Wissenschaft für die Praxis (veröffentlicht in W. Twellmann (Hrsg.): Handbuch Schule und Unterricht. Band 7,1. Düsseldorf 1985, S. 22-44)

Ewald Terhart: Pädagogische Wissensformen und erzieherisches Handeln oder: Was bildet in der Lehrerbildung?

Heinz-Elmar Tenorth: Funktionales Minimum und professionelles Defizit.

13. 10. Kolloquium der AfW, Trier, Frühjahr 1985 (Organisation Heinrich Seiler): „Aneignung wissenschaftlicher Traditionen als Problem der Pädagogik“

Beiträge:

Heinz-Elmar Tenorth: Eine versäumte Chance. Zur Rezeption empirischer Erziehungswissenschaft im ausgehenden 19., frühen 20. Jahrhundert (veröffentlicht in Band 1 der Kommissionsreihe)

Jürgen Oelkers: Das Ende des Herbartianismus (veröffentlicht in Band 1 der Kommissionsreihe)

Ulrich Herrmann: Siegfried Bernfelds Alternativen zur ‚herrschenden Lehre‘ in der zeitgenössischen Pädagogik

14. 1. Tagung der Kommission AG Wissenschaftsforschung, Soest, Herbst 1985: „Rekonstruktion pädagogischer Wissenschaftsgeschichte mit Blick auf die 20er Jahre“

Beiträge:

Ilse Dahmer: Rekonstruktion als epistemologisches Problem

Peter Zedler/Eckard König: Ansätze und Probleme einer Rekonstruktion pädagogischer Wissenschaftsgeschichte

Adalbert Rang: Reaktionen auf den Nationalsozialismus in der Zeitschrift „Die Erziehung“ (veröffentlicht in Band 1 der Kommissionsreihe)

Micha Brumlik: Erziehungswissenschaftliche Dissertationen an der Universität Heidelberg in den Jahren 1934 – 1943 (veröffentlicht in Hans-Uwe Otto/Heinz Sünker (Hrsg.): Soziale Arbeit und Faschismus. Volkspflege und Pädagogik im Nationalsozialismus. Bielefeld 1986, S. 55-87)

Ingrid Lisop: Zur Rekonstruktion der Geisteswissenschaftlichen Pädagogik am Beispiel der Kategorien Kind/Kindheit

J. Naehrer: Zum Begriff der kindlichen Erfahrung in der Geisteswissenschaftlichen Pädagogik

Heinz-Elmar Tenorth: Zur sozialen Konstitution der Erziehungswissenschaft in der Weimarer Republik (veröffentlicht in Band 1 der Kommissionsreihe)

Detlev Piecha: Widerstand gegen die Moderne? Anmerkungen zur organologischen Metaphorologie als ein Aspekt der Tiefenstruktur geisteswissenschaftlicher Pädagogik

Wolfgang K. Schulz: Zur Konstitutionsproblematik der Kulturpädagogik (veröffentlicht in Band 1 der Kommissionsreihe)

15. 2. Tagung der Kommission AG Wissenschaftsforschung, Nordhelle, Herbst 1986 (Organisatoren Eckard König, Peter Zedler): „Rekonstruktion pädagogischer Grundgedanken“

Beiträge:

Dietrich Benner: Bericht über den Versuch, einen pädagogischen Grundgedankengang heute zu entwickeln. Eine systematisch-problemgeschichtliche Einführung in die Grundstruktur pädagogischen Denkens und Handelns (veröffentlicht in Band 1 der Kommissionsreihe)

Horst Dräger: Das offene Geheimnis des Grundgedankengangs bei W. Flitner

E. Gruber: Pädagogie – Aufwand für einen fremden Selbstaufwand. Zum praxisphilosophischen Rahmen von Rekonstruktionen

Klaus Prange: Zillers Traum: Wissenschaftliche Pädagogik am Beispiel des „Leipziger Seminarbuchs“ (veröffentlicht in Band 1 der Kommissionsreihe)

Alfred Schäfer: Kategoriale Gegenstandsvermessung oder Grundlagenreflexion: Fragen an den Sinn einer allgemeinen Pädagogik (veröffentlicht in Band 1 der Kommissionsreihe)

Reinhard Uhle: Zur Begründung von Erziehen und Bilden aus dem Verstehen in der Pädagogik der 20er Jahre (veröffentlicht in Band 1 der Kommissionsreihe)

Peter Vogel: Rekonstruktion pädagogischer Wissensformen (veröffentlicht in Band 1 der Kommissionsreihe)

Bernhard Schwenk: Pädagogik, Allgemeine Pädagogik, Erziehungslehre, Sozialisation, Erziehung. Terminologische Vorüberlegungen zu einer Geschichte der Pädagogik (veröffentlicht in Band 1 der Kommissionsreihe)

16. 3. Tagung der Kommission AG Wissenschaftsforschung, Bayreuth, Frühjahr 1987 (Organisation Klaus Prange): „Pädagogik zwischen Rezeption und Eigenständigkeit“

Beiträge:

Klaus Prange: Pädagogik zwischen Rezeption und Eigenständigkeit. Einführende Thesen

Bernhard Schwenk/Lorenz von Pogrell: Rezeption der Pädagogik in der Rechtsprechung (veröffentlicht in Band 3 der Kommissionsreihe)

Rudolf Künzli: Vergewöhnlichung des Neuen: Ein Beitrag zur Relationierung pädagogischer Wissensformen und zur Rehabilitierung von common sense und Rhetorik

Klaus Prange: Pädagogisches Naturrecht – Die gesellschaftliche Umwelt im Lichte der „eigenständigen“ Pädagogik (dargestellt am Beispiel der Waldorfpädagogik) (veröffentlicht in Band 3 der Kommissionsreihe)

Peter Fauser: Recht und pädagogische Kultur (veröffentlicht in Band 3 der Kommissionsreihe)

17. 4. Tagung der Kommission AG Wissenschaftsforschung, Paderborn, Herbst 1987 (Organisation Eckard König, Peter Zedler): „Pädagogische Wissensformen in der Öffentlichkeit“ Die Tagung diente zur Vorbereitung des Symposiums auf dem DGfE-Kongress Saarbrücken.

18. DGfE-Kongress Saarbrücken, Frühjahr 1988, Symposium der Kommission AG Wissenschaftsforschung (Organisation Eckard König, Peter Zedler): „Rezeption und Verwendung erziehungswissenschaftlichen Wissens“

Beiträge:

Dietrich Hoffmann: Zum Problem der Rezeption in der Pädagogik (veröffentlicht in Band 3 der Kommissionsreihe)

Bernhard Schwenk: Pädagogisches Wissen im Bereich der Rechtsprechung (veröffentlicht in Band 3 der Kommissionsreihe; gemeinsam mit Lorenz v. Pogrell, S. 16.)

Werner E. Spies: Aufnahme pädagogischen Wissens in der Kultusverwaltung (veröffentlicht in Band 3 der Kommissionsreihe)

Hasko Zimmer/Ulla Bracht: Die neokonservative Allgemeinbildungsdiskussion und die Erziehungswissenschaft (veröffentlicht in Band 3 der Kommissionsreihe)

Peter Zedler: Die Verwendung erziehungswissenschaftlichen Wissens im Bereich von Bildungspolitik und Bildungsverwaltung am Beispiel der Schulentwicklungsplanung in NRW (veröffentlicht in Band 3 der Kommissionsreihe)

Karl-Heinz Dickopp: Die Entwicklung öffentlicher Anforderungen an die Erziehungswissenschaft am Beispiel der Schulentwicklungsplanung

Heiner Drerup: Rezeption und Wirkung der Bildungsforschung im Bereich öffentlicher Reden (veröffentlicht in Band 3 der Kommissionsreihe)

Helmut Heid: Zur Wirksamkeit bzw. Unwirksamkeit pädagogisch bedeutsamer Forschungsergebnisse (veröffentlicht in Band 3 der Kommissionsreihe)

Heinz-Elmar Tenorth: Die Selektion erziehungswissenschaftlichen Wissens durch das Sozialmilieu. Fallbeispiele aus der Geschichte der Pädagogik

Ewald Terhart: Pädagogisches Wissen in subjektiven Theorien: das Beispiel Lehrer (veröffentlicht in Band 6 der Kommissionsreihe)

Martin Fromm: Pädagogisches Wissen in subjektiven Theorien von Lehrern (veröffentlicht in Band 3 der Kommissionsreihe)

Bernd Dewe: Die Verwendung sozialwissenschaftlichen Wissens in Beratung und Erwachsenenbildung (veröffentlicht in Band 3 der Kommissionsreihe)

Frank-Olaf Radtke: Die Verwendung sozialwissenschaftlichen Wissens im Bereich der Ausländerpädagogik

Heinz-Hermann Krüger/Jutta Ecarius/Hans-Jürgen Wensierski: Die Trivialisierung pädagogischen Wissens am Beispiel der Jugendzeitschrift BRAVO (veröffentlicht in Band 3 der Kommissionsreihe)

Guido Pollak: Pädagogische Wissensformen in der Lebensführung (veröffentlicht in Band 3 der Kommissionsreihe)

19. 5. Tagung der Kommission AG Wissenschaftsforschung, Frankfurt a.M., Herbst 1988 (Organisation Heinz-Elmar Tenorth): „Abschied vom Syndrom? Pädagogik auf dem Weg zu einer normalen Wissenschaft? – Befunde der empirischen Wissenschaftsforschung“

Beiträge:

Heinz-Elmar Tenorth: Themen, Perspektiven und Befunde der Wissenschaftsforschung für die Erziehungswissenschaft (veröffentlicht unter dem Titel „Vermessung der Erziehungswissenschaft“ in Zeitschrift für Pädagogik 36 (1990), S. 15-27)

Harm Paschen/Lothar Wigger: Pädagogische Argumente – Theorie, Methode und Befunde aus dem „Bielefelder Katalog pädagogischer Argumente“

Gerd Macke: Ergebnisse des Freiburger Projekts „Analyse pädagogischer Dissertationen der Nachkriegszeit“ (veröffentlicht unter dem Titel „Disziplinenformierung als Differenzierung und Spezialisierung –

Entwicklung der Erziehungswissenschaft unter dem Aspekt der Ausbildung und Differenzierung von Teildisziplinen“ in Zeitschrift für Pädagogik 36 (1990), S. 51-72)

Ludger Helm/Klaus-Peter Horn/Heinz-Elmar Tenorth: Analysen zur Sozialstruktur der deutschen Erziehungswissenschaft im 20. Jahrhundert (veröffentlicht gemeinsam mit Edwin Keiner unter dem Titel „Autonomie und Heteronomie – Erziehungswissenschaft im historischen Prozeß“ in Zeitschrift für Pädagogik 36 (1990), S. 29-49)

Jürgen Baumert: Ergebnisse der Strukturanalyse und der Hochschullehrerbefragung des MPI Berlin (veröffentlicht gemeinsam mit Peter Martin Roeder unter dem Titel „Forschungsproduktivität und ihre institutionellen Bedingungen – Alltag erziehungswissenschaftlicher Forschung“ in Zeitschrift für Pädagogik 36 (1990), S. 73-97)

Edwin Keiner/Jürgen Schriewer: Kommunikationsstrukturen der Erziehungswissenschaft in Deutschland und Frankreich (veröffentlicht unter dem Titel „Fach oder Disziplin. Kommunikationsverhältnisse der Erziehungswissenschaft in Frankreich und Deutschland“ in Zeitschrift für Pädagogik 36 (1990), S. 99-119)

20. 6. Tagung der Kommission AG Wissenschaftsforschung, Göttingen, Frühjahr 1989 (Organisation Dietrich Hoffmann): „Zur Bilanz der neueren Entwicklung der Erziehungswissenschaft“

Beiträge:

Dietrich Hoffmann: Was könnte bzw. müßte unter ‚Bilanzierung der Pädagogik‘ verstanden werden? (veröffentlicht in Band 8 der Kommissionsreihe)

Bernhard Schwenk: Die Frage nach dem ‚Pädagogischen‘ in der Erziehungswissenschaft

Guido Pollak/Paul Helbig: Der Begriff der ‚Pädagogisierung‘. Vorbereitende Untersuchungen zur Bilanz der Erziehungswissenschaft (veröffentlicht von Guido Pollak allein in Band 8 der Kommissionsreihe)

Ewald Terhart/Reinhard Uhle: Kommunikative Pädagogik: Versuch einer Bilanzierung (veröffentlicht in Band 8 der Kommissionsreihe)

Dietrich Hoffmann: Transformationen des Bildungsbegriffs in der Epoche der Bildungsreform (veröffentlicht in Band 8 der Kommissionsreihe)

Horst Weishaupt: Begleitforschung zwischen Bildungsplanung und Bildungspolitik (veröffentlicht in Band 8 der Kommissionsreihe)

Heiner Drerup: Zur politischen Wirksamkeit pädagogischer Begleitforschung am Beispiel der Gesamtschule (veröffentlicht in Band 8 der Kommissionsreihe)

21. 7. Tagung der Kommission AG Wissenschaftsforschung, Regensburg, Herbst 1989 (Organisation Helmut Heid): „Bilanz der Paradigmen pädagogischer Theoriebildung – Bilanz der Bildungs- und Qualifikationsforschung“

Beiträge:

Eckard König: Läßt Erziehungswissenschaft sich bilanzieren? (veröffentlicht in Band 8 der Kommissionsreihe)

Karl-Heinz Dickopp: Bilanz der pädagogischen Anthropologie (mit einem Statement von Dietrich Benner: Vergessene Bildungstheorien)

Klaus Klemm: Bilanz der Bildungsprognosen

Peter Zedler: Bilanz der Bildungsplanung (veröffentlicht in Band 8 der Kommissionsreihe)

Martin Fromm: Möglichkeiten der Verbindung quantitativer und qualitativer Methoden (Fortschritte vs. Rückschritte)

Otto Hansmann: Bilanzierung des bildungstheoretischen Paradigmas. Überlegungen zur Methodologie dialektisch-spekulativer Bildungsforschung

Winfried Marotzki: Weiterentwicklungen konversationsanalytisch orientierter qualitativer Forschungsmethoden

Ludger Helm/Klaus-Peter Horn: Zwischen IST und KÖNNTE. Probleme der wissenschaftshistorischen Bilanzierung am Exempel der Emigration (veröffentlicht in Band 8 der Kommissionsreihe)

22. DGfE-Kongress Bielefeld, Frühjahr 1990

Gemeinsames Symposium der Kommissionen AG Wissenschaftsforschung und Bildungs- und Erziehungsphilosophie (Organisation Dietrich Benner): „Bilanz der Paradigmendiskussion“

Beiträge:

Dietrich Benner: Einführung in die Thematik des Symposiums

- Heinz-Elmar Tenorth*: Empirisch-analytisches Paradigma: Programm ohne Praxis – Praxis ohne Programm (veröffentlicht in Band 9 der Kommissionsreihe)
- Peter Vogel*: Von Umfang und Grenzen der Lernfähigkeit empirisch-analytischer und systematischer Pädagogik (veröffentlicht in Band 9 der Kommissionsreihe)
- Jürgen Oelkers*: Hermeneutik oder Kulturpädagogik? Zur Bilanzierung der geisteswissenschaftlichen Pädagogik (veröffentlicht in Band 9 der Kommissionsreihe)
- Eckard König*: Interpretatives Paradigma: Rückkehr oder Alternative zur Hermeneutik (veröffentlicht in Band 9 der Kommissionsreihe)
- Alfred Schäfer*: Kritische Pädagogik – Vom paradigmatischen Scheitern eines Paradigmas (veröffentlicht in Band 9 der Kommissionsreihe)
- Helmut Peukert*: „Erziehung nach Auschwitz“ – eine überholte Situationsdefinition? Zum Verhältnis von Kritischer Theorie und Erziehungswissenschaft (veröffentlicht in Band 9 der Kommissionsreihe)
- Ulrich Herrmann*: Pädagogisches Argumentieren und erziehungswissenschaftliche Forschung: Zur Verhältnisbestimmung von Pädagogik und Erziehungswissenschaft (veröffentlicht in Band 9 der Kommissionsreihe)
- Jörg Ruhloff*: Bildung – nur ein Paradigma im pädagogischen Denken? (veröffentlicht in Band 9 der Kommissionsreihe)

Arbeitsgruppe der Kommission AG Wissenschaftsforschung (Organisation Dietrich Hoffmann): „Die Kategorie der Zukunft in der Erziehungswissenschaft, insbesondere als methodologisches Problem“

Beiträge:

- Dietrich Hoffmann*: Gesellschaftlicher Wandel und Paradigmenwechsel oder die Auswirkungen der Kategorie „Zukunft“ auf die Erziehungswissenschaft (veröffentlicht in Band 9 der Kommissionsreihe)
- Hartmut Binder*: Die Reaktion der Pädagogik auf den technologischen Wandel
- Reinhard Uhle*: Forderungen nach zukünftigen Methodologien als Grundlage neuer pädagogischer Richtungen (veröffentlicht in Band 9 der Kommissionsreihe)
- Heinz-Hermann Krüger*: Jugendforschung als Versuch der Erfassung der pädagogischen Zukunftsdimension
- Winfried Marotzki*: Aspekte einer bildungstheoretisch orientierten Biographieforschung (veröffentlicht in Band 8 der Kommissionsreihe)
- Martin Fromm*: Der Beitrag qualitativer empirischer Forschung zur Erfassung und Prognose von Veränderungen subjektiver Sichtweisen (veröffentlicht in Band 9 der Kommissionsreihe)
- Otto Hansmann*: Pädagogisches Handeln und Zukunft. Zum Problem des präskriptiven Zugriffs in der Bildungstheorie
- Helmut Heid*: Freiheit versus Vorhersagbarkeit menschlichen Handelns. Zur Mikroanalyse des Zukunftsbezuges

23. 8. Tagung der Kommission AG Wissenschaftsforschung, Hamburg, Herbst 1990 (Organisation Harm Paschen, Winfried Marotzki, Lothar Wigger): „Pädagogisches Argumentieren“

Beiträge:

- Harm Paschen*: Aufgaben und Instrumente einer argumentativ disziplinierten Erziehungswissenschaft (veröffentlicht in Band 12 der Kommissionsreihe)
- Klaus Prange*: Erfahrung als Argument (veröffentlicht in Band 12 der Kommissionsreihe)
- Dietrich Hoffmann*: Das kritische Argument (veröffentlicht in Band 12 der Kommissionsreihe)
- Christine Mietz*: Beispiel einer argumentativen Topik (veröffentlicht in Band 12 der Kommissionsreihe)
- Lothar Wigger*: Wieviele Argumente gibt es in der Pädagogik? (veröffentlicht in Band 12 der Kommissionsreihe)
- Gabriele Neghabian*: Gibt es einen „Rationalitätsfortschritt“ in der Argumentation zum Thema „Koedukation“ während der letzten hundert Jahre? (veröffentlicht in Band 12 der Kommissionsreihe)
- Peter Menck*: Klassiker der Pädagogik in der erziehungswissenschaftlichen Argumentation: Skizze eines Projekts (veröffentlicht in Band 12 der Kommissionsreihe)
- Fritz Osterwalder*: Kopf, Herz, Hand: Argument oder Slogan? (veröffentlicht in Band 12 der Kommissionsreihe)

24. 9. Tagung der Kommission AG Wissenschaftsforschung, Berlin, Frühjahr 1991 (Organisation Alfred Langewand, Christian Niemeyer, Dieter Lenzen): „Moderne‘ in der Erziehungswissenschaft“

Beiträge:

- Heinz-Elmar Tenorth*: Zäsuren der Moderne. Pädagogische Selbstbeschreibungen und analytische Kriterien (veröffentlicht in Band 13 der Kommissionsreihe)
Adalbert Rang: Themen der Moderne – Themen der Pädagogik? (veröffentlicht in Band 13 der Kommissionsreihe)
Reinhard Uhle: Zum Bildungsverständnis in der Moderne und Moderne-Kritik (veröffentlicht in Band 13 der Kommissionsreihe)
Annette M. Stroß: Ich-Identität – eine pädagogische Fiktion der Moderne? (veröffentlicht in Band 13 der Kommissionsreihe)
Rolf Huschke-Rhein: Über den Wertewandel zwischen Moderne und Postmoderne aus der Sicht systemischer Pädagogik
Frieda Heyting: Der moderne Relativismus als positives Erziehungskonzept – konstruktivistische Überlegungen zum Verhältnis von Erziehungstheorie und Erziehungspraxis in der Moderne
Gerhard de Haan: Über pädagogische Neuanfänge in der Moderne (veröffentlicht in Band 13 der Kommissionsreihe)
Alfred Schäfer: Rousseau – oder die „halbierte Moderne“ als pädagogischer Reflexionshorizont (veröffentlicht in Band 13 der Kommissionsreihe)

25. 10. Tagung der Kommission AG Wissenschaftsforschung, Lüneburg, Herbst 1991 (Organisation Reinhard Uhle, Ewald Terhart): „Erziehungswissenschaft und Wissenschaftsethik“

Beiträge:

- Klaus Prange*: Erziehen – Unterrichten – Forschen oder: Pädagogische Verantwortung – einfach, doppelt und dreifach
Dietrich Hoffmann: Der Verlust der Verantwortung oder die Aufgabe einer ethischen pädagogischen Kategorie in der jüngeren Moderne (veröffentlicht in Band 13 der Kommissionsreihe)
Heiner Drerup: Flucht ins Engagement: normative Stärken und analytische Schwächen der Medienpädagogik
Heinz Moser: Wissenschaftsethik – eine neue erziehungswissenschaftliche Disziplin?

26. DGfE-Kongress Berlin, Frühjahr 1992

Gemeinsames Symposium der Kommissionen AG Wissenschaftsforschung und Arbeitsgemeinschaft Empirisch-Pädagogische Forschung (AEPF) (Organisation von Seiten der Kommission Wissenschaftsforschung Helmut Heid): „Wertorientierung der Erziehungswissenschaft. Geisteswissenschaft versus Empirie“

Beiträge aus der Kommission Wissenschaftsforschung:

- Heinz-Elmar Tenorth*: Geisteswissenschaften – oder die Empirisierung des Wertproblems
Peter Vogel: Das Verhältnis von Empirie und Philosophie in der Moralerziehung als Strukturproblem der Erziehungswissenschaft
Helmut Heid: Das Subjekt als Objekt erziehungswissenschaftlicher Forschung. Zur Stichhaltigkeit „geisteswissenschaftlicher“ Einwände gegen das analytisch-empirische Forschungsparadigma (veröffentlicht in Band 17 der Kommissionsreihe)

Arbeitsgruppe der Kommission AG Wissenschaftsforschung (Organisation Dietrich Hoffmann): „Begründungsformen moderner Pädagogik“

Beiträge:

- Ulrich Herrmann*: Kulturkritik und Anthropologie. Der Diskurs des 18. Jahrhunderts (veröffentlicht in Band 13 der Kommissionsreihe)
Jürgen Oelkers: Wissenschaft und Wirklichkeit: Der Diskurs am Ende des 19. Jahrhunderts (veröffentlicht in Band 13 der Kommissionsreihe)
Michael Winkler: Gesellschaft und Politik. Der Diskurs in der Gegenwart (veröffentlicht in Band 13 der Kommissionsreihe)
Alfred Schäfer: Erziehung – Ende einer Illusion? (veröffentlicht in Band 13 der Kommissionsreihe)
Bernhard Schwenk: Paedagogia perennis (veröffentlicht in Band 13 der Kommissionsreihe)

Dietrich Hoffmann: Mythos und Ideologie des Begriffs ‚Moderne‘ – im Lichte der pädagogischen Aufgaben (veröffentlicht in Band 13 der Kommissionsreihe)

27. 11. Tagung der Kommission AG Wissenschaftsforschung, Hannover, Herbst 1992 (Organisation Ilse Dahmer): „Anthropologie in der Pädagogik“

Beiträge:

Ilse Dahmer: ‚Gramscis Asche‘ – Phönix Anthropologie? Orientierungsprobleme der Erziehungswissenschaft

Heinz Moser: Anthropologie: die eigentümliche Positivierung des Humanen

Horst Dräger: Die Erweiterung der Aussagemenge der Erziehungswissenschaft durch historische Anthropologie

Kuno Lorenz: Selbstbestimmung – ein dialogischer Prozeß

Alfred Schäfer: Anthropologische Bestimmung und bildende Erfahrung. Anmerkungen zu einem problematischen Verhältnis

Michael Winkler: Die Entdeckungsfunktion der Anthropologie in der Pädagogik (veröffentlicht in Vierteljahrsschrift für wissenschaftliche Pädagogik 70 (1994), S. 147-160)

Dietrich Hoffmann: Intention und Funktion der Pädagogischen Anthropologie Heinrich Roths

Helmut Heid: Lernfähigkeit – eine Voraussetzung erfolgreichen Lernens

Gerd E. Schäfer: ‚Daddy‘ ist der Name einer Hypothese. Zur psychoanalytischen Anthropologie in der Pädagogik

Winfried Marotzki: Zu einigen pädagogisch folgenreichen Annahmen des Radikalen Konstruktivismus

28. 12. Tagung der Kommission AG Wissenschaftsforschung, Amsterdam, Frühjahr 1993 (Organisation Frieda Heyting, Adalbert Rang): „Pluralismus“

Beiträge:

Karl-Eberhard Schorr: Pluralismus als Herausforderung

Marie-Anne Berr: Technologisierung und Pluralisierung. Zum Einfluß der Techno-Logik auf die erziehungswissenschaftliche Theoriebildung

Frieda Heyting: Konstruktiver Pluralismus: Diversität als Baustein erziehungswissenschaftlicher Theoriebildung (veröffentlicht in Frieda Heyting/Heinz-Elmar Tenorth (Hrsg.): Pädagogik und Pluralismus. Deutsche und niederländische Erfahrungen im Umgang mit Pluralität in Erziehung und Erziehungswissenschaft. Weinheim 1994, S. 101-120)

Jochen Kade: Pädagogische Übergänge und Übergänge der Pädagogik (veröffentlicht in Band 16 der Kommissionsreihe)

Adalbert Rang: Pädagogik und Pluralismus (veröffentlicht in Frieda Heyting/Heinz-Elmar Tenorth (Hrsg.): Pädagogik und Pluralismus. Deutsche und niederländische Erfahrungen im Umgang mit Pluralität in Erziehung und Erziehungswissenschaft. Weinheim 1994, S. 23-50)

Dietrich Hoffmann: Der Beitrag der Erziehungswissenschaft zur Unübersichtlichkeit der Erziehung (veröffentlicht in Band 16 der Kommissionsreihe)

Reinhard Uhle: Pluralismus als Autoritätsproblem der Moderne (veröffentlicht in Band 16 der Kommissionsreihe)

Horst Dräger: Selbstbehauptung und Anerkennung. Politische und pädagogische Überlegungen zum Umgang mit der differentiellen Bildung (veröffentlicht in Band 16 der Kommissionsreihe)

Hans-Christoph Koller: Die Pluralität der Diskursarten und der Bildungsbegriff

Heinz-Elmar Tenorth: Pluralismus – der Ärger der Pädagogik mit der Vielfalt (veröffentlicht in Frieda Heyting/Heinz-Elmar Tenorth (Hrsg.): Pädagogik und Pluralismus. Deutsche und niederländische Erfahrungen im Umgang mit Pluralität in Erziehung und Erziehungswissenschaft. Weinheim 1994, S. 51-64)

29. 13. Tagung der Kommission AG Wissenschaftsforschung, Halle, Herbst 1993 (Organisation Jan Olbertz, Winfried Marotzki, Peter Menck): „Pädagogische Theoriebildung in der DDR“

Beiträge:

Dietrich Benner/Horst Sladek: Vergessene bildungspolitische und bildungstheoretische Kontroversen in der Pädagogik der SBZ/DDR

Wolfgang Eichler: Methodologische Fragen der Theoriebildung in der Allgemeinen Pädagogik der DDR

Winfried Marotzki/Walter Bauer: Der Bildungsbegriff in der Theorieentwicklung der DDR-Pädagogik

Dietrich Hoffmann: Bericht über eine Tagung „Die Teilung der Pädagogik. Erziehung und Erziehungswissenschaft in der BRD und der DDR (1945-1965)“

Jan Olbertz: Theoriekonzepte der Hochschulpädagogik in der DDR

Hans Merkens: Vorstellung eines Forschungsprojekts „Rekonstruktion des Einflusses von sozialen und sozialökonomischen Lebensbedingungen auf Wertorientierungen des Schuljugendlichen in der ehemaligen DDR“

Lothar Wigger: Analyse von pädagogischen Argumentationen der DDR-Pädagogik (veröffentlicht in Zeitschrift für Pädagogik, 30. Beiheft, S. 161-180)

Peter Menck und Arbeitsgruppe: „Erziehung“ und „Erziehungswissenschaft“ in Deutschland Ost und West, 1945-1989

30. DGfE-Kongress Dortmund, Frühjahr 1994, Symposium (Organisation Jürgen Schriewer, Heinz-Elmar Tenorth): „Erziehungswissenschaft in Europa – Entwicklung und gegenwärtige Situation“

Beiträge:

Marc Depaepe: Experimentelle Pädagogik und empirische Erziehungswissenschaft in Westeuropa und den USA. Entwicklungsmuster seit 1890

Robert Cowen: Erziehungswissenschaft in England und Schottland

Marie Duru-Bellat/François Orivel: Bilanzierung französischer Erziehungswissenschaften

Klaus-Peter Horn/Heinz-Elmar Tenorth: Soziale Dynamik und theoretische Formierung der deutschen Erziehungswissenschaft im 20. Jahrhundert

Gunter Eigler/Gerd Macke: Rekonstruktion von Wissenschaftsentwicklung am Beispiel der Erziehungswissenschaft – methodische Vorgehensweisen auf dem Hintergrund der Entwicklung thematischer Fragestellungen

Edwin Keiner/Jürgen Schriewer: Differenzierungsformen und Theorietypen: Disziplinäre Muster der Erziehungswissenschaft in Deutschland und Frankreich

Jürgen Baumert: Kommunikationsmuster in einer sich ausdifferenzierenden Disziplin

31. 14. Tagung der Kommission AG Wissenschaftsforschung, Berlin, Herbst 1994 (Organisation Heinz-Elmar Tenorth): „Selbstthematization der Erziehungswissenschaft“

Beiträge:

Klaus-Peter Horn: Die Veröffentlichungsreihe der Kommission Wissenschaftsforschung im disziplinären Diskurs (veröffentlicht in Erziehungswissenschaft 7 (1996), H. 13, S. 115-128)

Alfons Backes-Haase: Pädagogische Theoriehistoriographie und historische Wissenschaftsforschung. Zur Arbeit der ‚Kommission AG Wissenschaftsforschung‘ in der DGfE seit ihrer Gründung

Peter Vogel: Trägt die Selbstthematization der Erziehungswissenschaft zu ihrem theoretischen Fortschritt bei?

Jürgen Diederich: Empirische Pädagogik 1970 – 1990. Probleme einer Bestandsaufnahme

Gerhard W. Schnaitmann: Der Beitrag der Erziehungswissenschaft in der Unterrichtsforschung

Heinz-Elmar Tenorth: Selbstreflexion der Sozialpädagogik – interne Standards, externe Obligationen

Peter Menck: „Fahnenappelle“ – Oder: Ethik der Forschung im Alltag der Forschung. Eine polemische Skizze

Andreas von Prondczynsky: Von der „Vermittlung“ zur „Distanz“: Prozeduren und Effekte erziehungswissenschaftlicher Thematization des Theorie-Praxis-Problems

Lothar Wigger: Argumentationsanalysen in der Erziehungswissenschaft – Eine Zwischenbilanz

Dietrich Hoffmann: Outsider über Insider. Die Arbeit der Kommission Wissenschaftsforschung in der Wahrnehmung vermeintlich ausgegrenzter Pädagogen

Günther Bittner: Zu Dietrich Hoffmann: Outsider über Insider. Zur Arbeit der Kommission Wissenschaftsforschung in der Wahrnehmung vermeintlich ausgegrenzter Pädagogen

32. 15. Tagung der Kommission AG Wissenschaftsforschung, München, Frühjahr 1995 (Organisation Klaus-Peter Horn, Christian Lüders): „Erziehungswissenschaft: Die Disziplin und ihre Ausbildung“

Beiträge:

Klaus-Peter Horn/Christian Lüders: Erziehungswissenschaftliche Ausbildung zwischen Disziplin und Profession. Zur Einführung in die Tagung (veröffentlicht in Zeitschrift für Pädagogik 43 (1997), S. 759-769)

- Frieda Heyting*: Von Fremdzwang bis Selbstzwang. Die Qualitätsüberwachung des universitären Unterrichts in den Niederlanden
- Helga Hauenschild*: Zur sozialwissenschaftlichen Wendung im erziehungswissenschaftlichen Lehrangebot (veröffentlicht in Zeitschrift für Pädagogik 43 (1997), S. 717-789)
- Klaudia Schultheis/Thomas Fuhr*: Das Selbstverständnis der Allgemeinen Pädagogik im Diplomstudiengang Erziehungswissenschaft (veröffentlicht in Pädagogische Rundschau 51 (1997), S. 141-154)
- Manfred Schenk*: Analyse von Prüfungsakten des Diplomstudiengangs Erziehungswissenschaft in Rheinland-Pfalz
- Lothar Wigger*: Was haben Pädagogik-Studenten gelesen? Erste Ergebnisse eines Pretests (veröffentlicht in Zeitschrift für Pädagogik 43 (1997), S. 791-801)
- Peter Menck*: Das erziehungswissenschaftliche Lehrer-Studium an der Universität/GHS Siegen
- Hans-Ulrich Grunder*: „Was nützt uns das für die Praxis?“ Erziehungswissenschaftliches Wissen in der Ausbildung von Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärtlern für die Sekundarstufe I an der Universität Bern (veröffentlicht in Bildungsforschung und Bildungspraxis 17 (1995), S. 310-333)
- Regina Pannke*: Schulpraktische Studien. Schnittpunkt von Theorie und Praxis in der Lehrerbildung
- Martin Fromm*: Die Reflexion pädagogischer Praxis in Praktikumsberichten
- Edwin Keiner*: Zum Nutzen des Studiums der Diplompädagogik. Prospektiven von Studierenden und Retrospektiven von Berufstätigen (veröffentlicht in Zeitschrift für Pädagogik 43 (1997), S. 803-825)

33. 16. Tagung der Kommission AG Wissenschaftsforschung, Frankfurt a.M., Herbst 1995 (Organisation Edwin Keiner): „Erziehungswissenschaft und Wissenschaftspolitik“

Beiträge:

- Hartwig Zander*: Profilbildung im Kräftespiel von Pädagogik, erziehungswissenschaftlicher Fachlichkeit und Interdisziplinarität. Das Profil des Fachbereichs Erziehungswissenschaften der JWGU-Universität im Kontext der ‚Hessischen Fachkonferenz Erziehungswissenschaften‘
- Peter Menck*: Wissenschaftliche Begleituntersuchungen und bildungspolitische Entscheidungen. Beobachtungen im Zusammenhang mit Modellversuchen der BLK
- Dietrich Hoffmann*: Bildungspolitik als Bedingung pädagogischer Kommunikation und ihre Auswirkung auf die Erziehungswissenschaft
- Birgit Gebhardt*: Erziehungswissenschaft und Wissenschaftspolitik in der DDR. Systematische Überlegungen anhand eines Fallbeispiels
- Klaus Harney*: Tauschbeziehungen zwischen Ordnung und Unordnung. Zur Rekombination erziehungswissenschaftlichen Wissens im außeruniversitären Beratergeschäft
- Horst Weishaupt*: Institutionalisierungsformen und Themenschwerpunkte der Bildungsforschung. Neuere Tendenzen vor dem Hintergrund wissenschaftspolitischer Entscheidungen
- Rudolf Thomas*: Bildungsforschung in den neuen Bundesländern
- Dieter Lenzen*: Erziehungswissenschaft und Wissenschaftspolitik aus der Sicht des Vorstandes der DGfE
- Andreas von Prondczynsky*: ‚Verwissenschaftlichung der Lehrerbildung‘. Zur unaufhaltsamen Delegitimation eines wissenschaftlichen Argumentationstopos – Erziehungswissenschaft zwischen offensiver Reform- und defensiver Hochschulpolitik
- Edwin Keiner*: Erziehungswissenschaften im Blick wissenschaftspolitischer und -administrativer Einrichtungen. Überlegungen im Anschluß an eine Umfrage

34. DGfE-Kongress Halle, Frühjahr 1996, Gemeinsames Symposium der Kommissionen AG Wissenschaftsforschung und Bildungs- und Erziehungsphilosophie (Organisation von Seiten der Kommission Wissenschaftsforschung Dietrich Hoffmann, Reinhard Uhle): „Bildung und Macht“

Beiträge:

- Käte Meyer-Drawe*: Versuch einer Archäologie des pädagogischen Blicks
- Reinhard Uhle*: Die Bildung des Subjekts durch geistige Mächte – Zur pädagogischen Begründung eines kulturellen Paternalismus
- Dietrich Hoffmann*: Machtstreben als Ursache politischer Verführbarkeit von Pädagogen
- Peter Vogel*: Ökonomische Denkformen und pädagogischer Diskurs

35. 17. Tagung der Kommission AG Wissenschaftsforschung, Dresden, Herbst 1996 (Organisation Christian Niemeyer, Heiner Drerup): „Pädagogische Nietzsche-Rezeption“

Beiträge:

- Andreas von Prondczynsky*: Historische Konstruktionen: Zur Rezeption Nietzsches in ‚Geschichten der Pädagogik‘ (veröffentlicht in Band 19 der Kommissionsreihe)
Christian Niemeyer: Das notorische Mißverständnis in der Pädagogik hinsichtlich des rhetorischen Gehalts von Nietzsches früher Bildungs- und Kulturkritik (veröffentlicht in Band 19 der Kommissionsreihe)
Detlev Piecha: ‚Nietzsche und der Nationalsozialismus‘. Zu Alfred Baeumlers Nietzsche-Rezeption (veröffentlicht in Band 19 der Kommissionsreihe)
Jürgen Oelkers: Die Klassiker der Pädagogik und Friedrich Nietzsche (veröffentlicht in Band 19 der Kommissionsreihe)
Edwin Keiner: Nietzsche im Internet

36. 18. Tagung der Kommission AG Wissenschaftsforschung, Karlsruhe, Frühjahr 1997 (Organisation Fritz Osterwalder): „Erziehungswissenschaft im Kontext“

Beiträge:

- Jürgen Oelkers*: Platonismus und Erziehung. Zur Konstituierung antiempirischer Pädagogik im 17. Jahrhundert
Fritz Osterwalder: Die Heilung des freien Willens durch Erziehung. Erziehungstheorien im Kontext der theologischen Augustinus-Renaissance im 17. Jahrhundert
Heinz Rhyn: Rezeptionswege Lockes: Empirische Pädagogik im 18. Jahrhundert
Alfred Langewand: Wie haben die Pädagogen Kant gelesen? Zur frühen Kantrezeption in der deutschen Pädagogik 1785 - 1803
Martina Späni: Forschung und Wahrheit. Ein Beitrag zum Rezeptionsverhältnis zwischen Theologie und Pädagogik im 19. Jahrhundert
Klaus-Peter Horn: Katholische Pädagogik vor der Moderne. Pädagogische Auseinandersetzungen im Umfeld des Kulturkampfes in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts
Heinz-Elmar Tenorth: Ämterwissen – Über die Relation von praktischer Theologie und Pädagogik
Joachim Henseler: Universitäre Begründung der Fürsorgeerziehung im Nationalsozialismus
Edwin Keiner: Erziehungswissenschaften in disziplinären und nationalen Kontexten. Kommunikative Bindungen im internationalen Vergleich: Deutschland – Frankreich – Großbritannien – USA

37. 19. Tagung der Kommission AG Wissenschaftsforschung, Flensburg, Herbst 1997 (Organisation Alfred Langewand, Andreas von Prondczynsky): „Lokale Wissenschaftskulturen in der Erziehungswissenschaft“

Beiträge:

- Lothar Wigger*: Über lokalspezifische Lehr- und Forschungsprofile einer ‚Reformuniversität‘ (Bielefeld)
Edwin Keiner: Lokale Bindungen erziehungswissenschaftlicher Themen zwischen 1947 und 1990 (Zeitschriftenanalyse)
Ernst Cloer/Ralf Tappe: Wissenschaftsentwicklung an der Universität Halle nach 1945
Dietrich Hoffmann: Entwicklung der Universität Göttingen nach 1945
Christa Kersting: Personal- und Universitätsentwicklung nach 1945 am Beispiel der Universität Mainz
Andreas von Prondczynsky: Universitätspädagogik und lokale ‚pädagogische‘ Kultur in Jena zwischen 1890 und 1933
Alfred Langewand: Pädagogik und Erziehungswissenschaft: Eine jenenser Differenz um 1800 (alle Beiträge wurden veröffentlicht in Band 20 der Kommissionsreihe)

38. DGfE-Kongress Hamburg, Frühjahr 1998, Arbeitsgruppe der Kommission AG Wissenschaftsforschung (Organisation Heiner Drerup, Edwin Keiner): „Popularisierung pädagogischen Wissens“

Beiträge:

- Heiner Drerup*: „Ein populäres Schallrohr auf die Lippen der Gelehrsamkeit“. Populäre Deutungen der Popularisierung auf dem Prüfstand (veröffentlicht in Band 22 der Kommissionsreihe)
Volker Kraft: Die Schwierigkeiten der Pädagogik, nicht populär zu sein (veröffentlicht in Band 22 der Kommissionsreihe)

Andreas von Prondczynsky: Popularisieren ist Elementarisieren

Christiane Hof: Popularisierung und Volksbildung (veröffentlicht in Band 22 der Kommissionsreihe)

Edwin Keiner: Medien-Macht und die Ohnmacht der Populären Pädagogik im Netz – zur popularisierenden Qualität

Wilfried Schubarth: Gewalt macht Schule. Zum Verhältnis von Medienöffentlichkeit, Wissenschaft und Praxis am Beispiel der Gewaltproblematik (veröffentlicht in Band 22 der Kommissionsreihe)

39. 20. Tagung der Kommission AG Wissenschaftsforschung, Passau, Herbst 1998 (Organisation Guido Pollak): „Wissenschaftstheorie“

Beiträge:

Frank Dinter: Vorüberlegungen zur methodischen Konstruktion der Lehr-Lern-Forschung

Eckard König: Systemtheorie(n) als Grundlagentheorie (der Erziehungswissenschaft)?

Frieda Heyting: Zwischen Dogma und Belieben. Nachfundamentalistische Grundlagenforschung in der Erziehungswissenschaft

Peter Zedler: Zurück im Elfenbeinturm? Versuch einer kritischen Bilanz des Verhältnisses von Bildungspolitik und Erziehungswissenschaft am Ende der 90er Jahre

Martin Fromm: Methodologische Fragen zur Evaluation von Lehr-/Lernprozessen in der Hochschule: Wissenschaftsforschung im Auftrag der Medien am Beispiel der SPIEGEL-Studien

Yvonne Ehrenspeck: Allgemeine Erziehungswissenschaft und Teildisziplinen: Grundlagenforschung am Beispiel des Theorieimports „Alltag“ (veröffentlicht in Zeitschrift für Erziehungswissenschaft 1 (1998), S. 181-201)

Thomas Fuhr: Die Erziehungswissenschaft als ethische Wissenschaft und ihr methodisches Grundproblem

Volker Kraft: Möglichkeiten und Grenzen der Psychoanalyse für eine qualitative Wissenschaftsforschung der Pädagogik

40. Nachfolgetagung der Arbeitsgruppe „Popularisierung pädagogischen Wissens“ vom Hamburger DGfE-Kongress, Dresden, Herbst 1998 (Organisation Heiner Drerup, Edwin Keiner)

Beiträge:

Edwin Keiner: Wissenschaftliches Wissen im Kontext von Feldern. Methodologische Überlegungen zu Kennzeichen des Populären (veröffentlicht in Band 22 der Kommissionsreihe)

Jürgen Oelkers: Trivialisierung als Macht: Zum Verlust der ‚Hohen Warte‘ in der Erziehung (veröffentlicht in Band 22 der Kommissionsreihe)

Heinrich Niehues-Pröbsting: Rhetorik als Popularisierung von Philosophie (veröffentlicht in Band 22 der Kommissionsreihe)

Norbert Rath: Von „Anlagenphilosophie“ bis „Wohnungsbau-Philosophie“. Zur Verwendung des Wortes ‚Philosophie‘ in Werbung und Zeitungssprache (veröffentlicht in Band 22 der Kommissionsreihe)

Oskar Stodiek: Popularisierung von Medizin in den Massenmedien (veröffentlicht in Band 22 der Kommissionsreihe)

Annegret Overbeck: Schrift – Mündlichkeit – Bilderung. Überlegungen zur Popularisierung von Textverstehen zwischen Hermeneutik, Pädagogik und Psychoanalyse (veröffentlicht in Band 22 der Kommissionsreihe)

Christiane Hofmann: Trivialisierung psychologischer Konstrukte in pädagogischen Handlungsfeldern (veröffentlicht in Band 22 der Kommissionsreihe)

Klaus Harney: Popularisierung sozialwissenschaftlichen Wissens im Zusammenhang von Prozessen der Organisationsentwicklung

Sigrid Nolda: Gebot und Verdikt. Popularisierung von Wissen in der Erwachsenenbildung (veröffentlicht in Band 22 der Kommissionsreihe)

Sonja Häder: Rituale und rhetorische Muster. Analyse von Textbeispielen des Erziehungswissenschaftlers Hans Ahrbeck aus den Jahren 1945 bis 1957 (veröffentlicht in Band 22 der Kommissionsreihe)

Heiner Drerup/Edwin Keiner: Versuch einer Bilanz (veröffentlicht in Band 22 der Kommissionsreihe)

41. Professionspolitische Konferenz der DGfE, Dortmund, Frühjahr 1999 (Integration der Frühjahrstagung der Kommission AG Wissenschaftsforschung in die Veranstaltungen der Konferenz)

Symposium: „Erziehungswissenschaftliches Studium“ (Moderation Lothar Wigger, Johannes Wildt)

Beiträge aus der Kommission:

Jürgen Schriewer: Magisterstudiengang

Ewald Terhart: Erziehungswissenschaftliches Studium in Lehramtsstudiengängen

Petra Reinhartz: Studiengang EW auf dem Rückschritt in die Ausbildung?

Forum: „Kerncurriculum Erziehungswissenschaft“ (Moderation Heiner Drerup)

Beiträge:

Klaus-Peter Horn: Die Diskussion um ein Kernstudium Erziehungswissenschaft in den 60er Jahren (veröffentlicht in *Zeitschrift für Pädagogik* 45 (1999), S. 749-758)

Lothar Wigger: Ausbildungswissen ohne Identität (veröffentlicht in *Zeitschrift für Pädagogik* 45 (1999), S. 741-748)

Andreas von Prończynsky: Rettende Verschulung oder hilflose Beliebigkeit? Probleme eines Kerncurriculum Erziehungswissenschaft vor dem Hintergrund eines Vergleiches USA – Deutschland (veröffentlicht in *Zeitschrift für Pädagogik* 45 (1999), S. 759-767)

Peter Vogel: Überlegungen zu einem Kerncurriculum Erziehungswissenschaft (veröffentlicht in *Zeitschrift für Pädagogik* 45 (1999), S. 733-740)

Arbeitsgruppe „Disziplinäres Wissen und Professionalität“ (Moderation Klaus-Peter Horn)

Beiträge:

Volker Kraft: Professionelles Selbstbewußtsein: Last und Lösung (veröffentlicht in Thomas Fuhr/Klaudia Schultheis (Hrsg.): *Zur Sache der Pädagogik. Untersuchungen zum Gegenstand der allgemeinen Erziehungswissenschaft*. Bad Heilbrunn 1999, S. 84-98)

Edwin Keiner: Erziehungswissenschaftliches Wissen für die Bearbeitung von Ungewißheit?

Guido Pollak: Wieviel Wissenschaftstheorie brauchen Pädagogen?

Arbeitsgruppe „Die Ausbildung von Lehrern und Lehrerinnen für Erziehungswissenschaft/Pädagogik“ (Moderation Peter Menck, Lothar Wigger)

Beitrag aus der Kommission:

Peter Menck: Erziehungswissenschaft im Studium von Pädagogiklehrern

42. Nachfolgetagung zur Veranstaltung zum „Kerncurriculum Erziehungswissenschaft“ auf der Dortmunder Professionspolitischen Konferenz der DGfE, Vechta, Sommer 1999 (Organisation Lothar Wigger): „Erziehungswissenschaftliches Studium“

Beiträge:

Lothar Wigger: Einführung in das Tagungsthema

Edwin Keiner: Erziehungswissenschaft im Aneignungsverhalten von Studierenden

Frieda Heyting: Kerncurriculum Erziehungswissenschaft in den Niederlanden

Dietrich Hoffmann: Warum auch Einigung auf ein „Kerncurriculum Erziehungswissenschaft“ keine Besserung des „Erziehungswissenschaftlichen Studiums“ verspricht

Christiane Hof: Was ist der Kern eines Kerncurriculums Erziehungswissenschaft?

Peter Vogel: Kerncurriculum Erziehungswissenschaft

Heidrun Jahn: Erziehungswissenschaftliches Kerncurriculum in Bachelor- und Master-Studiengängen. Das Beispiel Erfurt

Hans-Christoph Koller: Überlegungen zu einem Kerncurriculum Erziehungswissenschaft an der Universität Hamburg

Ute Lange: Das Bochumer Studienreformmodell

(alle Beiträge wurden veröffentlicht in Lothar Wigger (Hrsg.): *Beiträge zur Diskussion um ein Kerncurriculum Erziehungswissenschaft*. Vechta 2000)

43. 21. Tagung der Kommission AG Wissenschaftsforschung, Frankfurt a.M., Herbst 1999 (Organisation Edwin Keiner): „Evaluation (in) der Erziehungswissenschaft“

Beiträge:

Stefan Hornbostel: Wissenschaftsindikatoren: Mittel zur Selbstbeobachtung oder Schiedsrichter im Verteilungskampf?

Jörg M. Diehl/Thomas Staufenbiel: Studentische Beurteilung von Lehre: Das Problem von Normen und Vergleichen

Wolf Schwarz: Verfahrensweisen der Europaschulen in Hessen: Planung, Evaluation, Controlling und Selbststeuerung

- Andreas von Prondczynsky*: Evaluation der Lehrerausbildung in den USA: Geschichte, Methoden, Befunde
- Brita Rang*: Large Scale Assessment in der Erziehungswissenschaft: Die landesweite Evaluation der niederländischen Erziehungswissenschaft 1997/98
- Angelika Speck-Hamdan/Rudolf Tippelt*: Evaluation im Prozess: Zeitliche, sachliche und soziale Dimensionen einer Evaluation in der Erziehungswissenschaft
- Thomas Rauschenbach*: Evaluation (in) der Erziehungswissenschaft. Werkstattbericht zum Evaluationsverfahren der Universität Dortmund
- Stefan Hopmann*: Von der gutbürgerlichen Küche zu McDonalds: Beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen der Internationalisierung der Erwartungen an Schule und Unterricht
- Heinz Rhyn*: Bildungsevaluation und Bildungspolitik. Pädagogische Ambitionen zwischen Forschung und Politik
- Max Mangold*: Evaluation einer besonderen Berufsmaturitätsausbildung. Banken und Versicherungen als Auftraggeber und Finanziere
- Ulrich Bartosch*: Der Mensch als „Schwachstelle“ oder als Objekt „pädagogischer Liebe“? Anmerkungen zur pädagogischen Anthropologie nach DIN ISO 9000ff mit der Hilfestellung von Janusz Korczak
- Susanne Weber*: Partizipative Strategische Planung und der Umbruch gesellschaftlicher Handlungsrationalität von „Pyramide“ zum „Netz“
- Edwin Keiner*: Evaluation, Schulentwicklung und Chancengleichheit im europäischen Kontext
44. 22. Tagung der Kommission AG Wissenschaftsforschung, Siegen, Frühjahr 2000 (Organisation Lothar Wigger): „Das Verhältnis von universitärer Erziehungswissenschaft und außeruniversitärem erziehungswissenschaftlichem und/oder pädagogischem Wissen“

Beiträge:

- Horst Weishaupt*: Erziehungswissenschaftliche Forschungsinstitutionen
- Edwin Keiner*: Statement
- Werner Thole*: „Ich bin nicht besser, aber die anderen sind schlechter ...“ – Fort- und Weiterbildung für die Soziale Arbeit
- Volker Kraft*: Statement
- Christian Lüders*: Erziehungswissenschaft in der außeruniversitären Forschung am Beispiel dji. Ein Beitrag aus der Binnenperspektive
- Peter Vogel*: Statement
- H. Schirp*: Zwischen Wissenschaft, Bildungspolitik und Schulpraxis. Zur Entstehung professions- und funktionsbezogenen Wissens
- O. Schießl*: Erkenntnisse der Forschung und die Erfahrungen der Praxis für die Schule nutzbar machen
- Guido Pollak*: Statement
- N. Jung*: Lehrerbildung im Umbruch – Das Beispiel Nordrhein-Westfalen
- D. Niemann*: Das Referendariat in Bayern – ein Kopfsprung aus der Wissenschaft in die Praxis
- Andreas von Prondczynsky*: Statement
- Peter Menck*: Resümee

Beiträge zur Theorie und Geschichte der Erziehungswissenschaft

(alle Weinheim: Deutscher Studien Verlag)

Band 1:

Peter Zedler/Eckard König (Hrsg.): Rekonstruktionen pädagogischer Wissenschaftsgeschichte. Fallstudien, Ansätze, Perspektiven. 1989

Inhaltsverzeichnis:

Peter Zedler/Eckard König: Vorwort, S. I-IV

Ulrich Herrman: Die „Kommission Wissenschaftsforschung“ der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft, S. 1-19

Klaus Prange: Zillers Schule, S. 21-41

Peter Zedler: Die Anfänge des Herbartianismus. Zur Rekonstruktion eines praktisch-erfolgreichen Theorieprogramms, S. 43-75

Jürgen Oelkers: Das Ende des Herbartianismus. Überlegungen zu einem Fallbeispiel der pädagogischen Wissenschaftsgeschichte, S. 77-116

- Heinz-Elmar Tenorth*: Deutsche Erziehungswissenschaft im 20. Jahrhundert, S. 117-140
- Dietrich Hoffmann*: Bemerkungen zur Begründung und Entwicklung der geisteswissenschaftlichen Pädagogik, S. 141-160
- Wolfgang K. Schulz*: Das Konstitutionsproblem der Pädagogik in der Weimarer Zeit, S. 161-178
- Reinhard Uhle*: Zur Begründung des Verhältnisses von Erziehung und Bildung aus dem Gedanken des Verstehens in der Pädagogik der 20er Jahre, S. 179-204
- Winfried Marotzki*: Konstruktion oder „Lebendigkeit des Lebens“? Das Verhältnis H. Nohls zur Psychoanalyse Freuds, S. 205-226
- Peter Dudek*: Jugend als Objekt der Wissenschaft, S. 227-262
- Adalbert Rang*: Beklommene Begeisterung. Sprangers und Flitners Reaktionen auf den Nationalsozialismus im Jahre 1933, S. 263-294
- Ulrich Herrmann*: Polemik und Hermeneutik, S. 295-316
- Heinz-Elmar Tenorth*: Zur Rezeption und Gestalt der empirischen Erziehungswissenschaft der Jahrhundertwende, S. 317-344
- Bernhard Schwenk*: Pädagogik, Allgemeine Pädagogik, Erziehungswissenschaft, Erziehungslehre, Sozialisation, Erziehung. Terminologische Vorüberlegungen zu einer Geschichte der Pädagogik, S. 345-362
- Dietrich Benner*: Systematische Pädagogik und historische Rekonstruktion, S. 363-388
- Alfred Schäfer*: Kategoriale Gegenstandsvermessung oder Grundlagenreflexion: Fragen an den Sinn einer allgemeinen Pädagogik, S. 389-414
- Karl Eberhard Schorr*: Konstitutive Paradoxien, S. 415-428
- Peter Vogel*: Zur Rekonstruktion pädagogischer Wissensformen, S. 429-445

Band 2:

Heiner Drerup: Wissenschaftliche Erkenntnis und gesellschaftliche Praxis. Anwendungsprobleme der Erziehungswissenschaft in unterschiedlichen Praxisfeldern. 1987

Inhaltsverzeichnis:

1. Einleitung
2. Wissenschaftstheoretische Überlegungen zur Anwendungsproblematik
3. Anwendungsprobleme aus der Sicht analytischer Technologiephilosophie
4. Anwendungsprobleme aus sozialwissenschaftlicher Sicht
5. Bildungsreform und Politikberatung
6. Lehrerausbildung und Lehrertätigkeit
7. Schluss

Band 3:

Eckard König/Peter Zedler (Hrsg.): Rezeption und Verwendung erziehungswissenschaftlichen Wissens in pädagogischen Handlungs- und Entscheidungsfeldern. 1989

Inhaltsverzeichnis:

- Eckard König/Peter Zedler*: Einleitung, S. 7-16
- Dietrich Hoffmann*: Grundprobleme der Rezeption der Pädagogik, S. 17-40
- Bernhard Schwenk/Lorenz von Pogrell*: Rezeption der Pädagogik in der Rechtsprechung, S. 41-52
- Peter Fauser*: Recht und Pädagogik, S. 53-72
- Peter Zedler*: Zur Verwendung erziehungswissenschaftlichen Wissens im Bereich von Bildungspolitik und Bildungsverwaltung. Das Beispiel der Schulentwicklungsplanung im Zeichen zurückgehender Schülerzahlen, S. 73-98
- Werner E. Spies*: Aufnahme pädagogischen Wissens in der Kultusverwaltung, S. 99-109
- Helmut Heid*: Über die praktische Belanglosigkeit pädagogisch bedeutsamer Forschungsergebnisse, S. 111-124
- Klaus Prange*: Gibt es ein Naturrecht der Erziehung? Über den Rückzug der Pädagogik aus den Institutionen, S. 125-141
- Heiner Drerup*: Probleme außerwissenschaftlicher Verwendbarkeit von Erziehungswissenschaft, Zum Einfluß von Erziehungswissenschaft im politisch-administrativen Bereich, S. 143-165
- Ulla Bracht/Hasko Zimmer*: Die neokonservative Allgemeinbildungsdiskussion und die Erziehungswissenschaft, S. 167-183
- Heinz-Hermann Krüger/Jutta Ecarius/Hans-Jürgen Wensierski*: Die Trivialisierung pädagogischen Wissens. Zum Wechselverhältnis von öffentlichem und wissenschaftlichem pädagogischen Wissen am Beispiel der Jugendzeitschrift Bravo, S. 185-203

Guido Pollak: Pädagogische Wissensformen in der Lebensführung – „Pädagogisierung der Lebensführung“? Zu Konzept und ersten Ergebnissen des DFG-Projekts „Industrialisierung und Lebensführung“, S. 205-229

Bernd Dewe: Die Rezeption sozialwissenschaftlichen Wissens in Beratung und Erwachsenenbildung, S. 231-248

Martin Fromm: Pädagogisches Wissen in subjektiven Theorien von Lehrern – Überlegungen zu einer empirischen Untersuchungsstrategie, S. 249-261

Band 4:

Jürgen Oelkers/Wolfgang K. Schulz/Heinz-Elmar Tenorth (Hrsg.): Neukantianismus. Kulturtheorie, Pädagogik und Philosophie. 1989

Inhaltsverzeichnis:

Jürgen Oelkers/Wolfgang K. Schulz/Heinz-Elmar Tenorth: Wiederentdeckung einer Tradition. – Zur Einleitung in diesen Band, S. 7-35

Heinz-Elmar Tenorth: Widersprüche einer Philosophie – Notizen zur Sozialgeschichte des Neukantianismus, S. 39 -78

Friedrich H. Tenbruck: Heinrich Rickert in seiner Zeit. Zur europäischen Diskussion über Wissenschaft und Weltanschauung, S. 79-105

Wolfgang K. Schulz: Zum Verhältnis von soziologischer Kulturtheorie und Pädagogik im Neukantianismus, S. 107-126

Peter Vogel: Die neukantianische Pädagogik und die Erfahrungswissenschaften vom Menschen, S. 127-164

Max Furrer: Julius Duboc und Paul Natorp. Rezension und unveröffentlichte Replik, S. 167-198

Max Furrer: Dokumentation – Eine unveröffentlichte Replik Paul Natorps – (Faksimile und Transkription), S. 199-225

Gabriele Mückenhausen: Das Problem des Kulturprogressismus im Werk Paul Natorps, S. 227-240

Christian Niemeyer: Zur Systematik und Aktualität der Sozialpädagogik Natorps vor dem Hintergrund ihrer ideengeschichtlichen Einlagerung, S. 241-260

Ernst Wolfgang Orth: Erziehung und Kultur. Zu Richard Höningswalds Auffassung der Pädagogik, S. 263-290

Jürgen Oelkers: Symbolische Form und Differenz. Pädagogische Überlegungen im Anschluß an Ernst Cassirer, S. 291-326

Alfred Schäfer: Halbierete Desillusionierung. Jonas Cohns „Theorie der Dialektik“, S. 327-350

Dietrich Hoffmann: Leonard Nelson und die philosophische Pädagogik, S. 351-386

Band 5:

Reinhard Uhle: Verstehen und Pädagogik. Eine historisch-systematische Studie über die Begründung von Bildung und Erziehung durch den Gedanken des Verstehens. 1989

Inhaltsverzeichnis:

1. Einleitung
2. Zur Verstehensdiskussion zwischen 1890 und 1930
3. Verstehen und Pädagogik zwischen 1890 und 1930
4. Verstehen und Pädagogik in den fünfziger und sechziger Jahren
5. Zur Verstehensdiskussion der Gegenwart
6. Verstehen und Pädagogik in der Gegenwartsdiskussion
7. Überlegungen zu einer neuen Pädagogik des Verstehens
8. Schlussbetrachtung

Band 6:

Heiner Drerup/Ewald Terhart (Hrsg.): Erkenntnis und Gestaltung. Vom Nutzen erziehungswissenschaftlicher Forschung in praktischen Verwendungskontexten. 1990

Inhaltsverzeichnis:

Heiner Drerup/Ewald Terhart: Einleitung der Herausgeber, S. 7-18

Michael Winkler: Unerfüllte Sehnsüchte. Einige Vermutungen über das Verschwinden des erziehungswissenschaftlichen Wissens in der Öffentlichkeit, S. 19-43

Heiner Drerup: Erziehungswissenschaft in den Medien. Gesamtschulforschung in der Presse, S. 45-80

Heinz-Elmar Tenorth: Profession und Disziplin. Bemerkungen über die krisenhafte Beziehung zwischen pädagogischer Arbeit und Erziehungswissenschaft, S. 81-98

Eckard König: Beratungswissen – Beratungspraxis: Rezeption sozialwissenschaftlichen Wissens in der Beratung, S. 99-116

Ewald Terhart: Pädagogisches Wissen in subjektiven Theorien: das Beispiel Lehrer, S. 117-134

Peter Zedler: Schulpolitik und Schulentwicklung im Zeichen der Kontraktion des Bildungssystems. Probleme, Instrumente, Entscheidungsprozesse, S. 135-168

Christian Niemeyer: Sozialpädagogisches Wissen – sozialpädagogisches Können. Ein Klärungsversuch zum Verhältnis von Wissenschaft und Kunst, S. 169-199

Christian Lüders: Jugendtheorie zwischen Banalität und Sinnstiftung. Über Modi des Umgangs mit jugendtheoretischem Wissen in Politik und Jugendarbeit, S. 201-225

Albert Ilien: Erziehungswissenschaft in Alternativen: Beobachtungen an der Glocksee-Schule Hannover, S. 227-260

Band 7:

Christian Lüders: Der wissenschaftlich ausgebildete Praktiker. Entstehung und Auswirkung des Theorie-Praxis-Konzeptes des Diplomstudienganges Sozialpädagogik. 1989

Inhaltsverzeichnis:

Prolog

Zur Einstimmung: Variationen zu einem Thema

Kapitel 1: Fragestellung, Forschungsstand, Thesen

Kapitel 2: Der Wandel in den sechziger Jahren, Verwissenschaftlichung der Sozialpädagogik

Kapitel 3: Der Diplomstudiengang Erziehungswissenschaft: Die Rahmenordnung

Kapitel 4: Entwicklungen in den siebziger und achtziger Jahren (Professionalisierungs-, Handlungskompetenz-, Alltagsdebatte)

Kapitel 5: Perspektiven: Studiengang als Vermittlungsinstanz zwischen Theorie und Praxis

Band 8:

Dietrich Hoffmann/Helmut Heid (Hrsg.): Bilanzierungen erziehungswissenschaftlicher Theorieentwicklung. Erfolgskontrolle durch Wissenschaftsforschung. 1991

Inhaltsverzeichnis:

Dietrich Hoffmann/Helmut Heid: Vorwort, S. I-III

Eckard König: Läßt Erziehungswissenschaft sich bilanzieren?, S. 1-13

Dietrich Hoffmann: Was muß bei einer Bilanzierung der Pädagogik beachtet werden?, S. 15-23

Guido Pollak: Der Begriff der „Pädagogisierung“ in der erziehungswissenschaftlichen Diskussion. Vorbereitende Untersuchungen zur „Bilanz“ der Erziehungswissenschaft, S. 25-49

Ewald Terhart/Reinhard Uhle: Kommunikative Pädagogik: Versuch einer Bilanzierung, S. 51-87

Dietrich Hoffmann: Die Transformation des Bildungsbegriffs in der Epoche der Bildungsreform, S. 89-117

Winfried Marotzki: Aspekte einer bildungstheoretisch orientierten Biographieforschung, S. 119-134

Peter Zedler: Bilanz der Bildungsplanung. Veranlassungen, Problemtypen und Überforderungen staatlicher Reformplanung seit 1945, S. 135-172

Horst Weishaupt: Pädagogische Begleitforschung zwischen Bildungspolitik und Bildungsplanung, S. 173-199

Heiner Drerup: Zur politischen Wirksamkeit pädagogischer Begleitforschung am Beispiel der Gesamtschule, S. 201-208

Klaus-Peter Horn/Ludger Helm: Zwischen IST und KÖNNTE. Probleme wissenschaftshistorischer Bilanzierung am Exempel der Emigration, S. 209-237

Band 9:

Dietrich Hoffmann (Hrsg.): Bilanz der Paradigmendiskussion in der Erziehungswissenschaft. Leistungen, Defizite, Grenzen. 1991

Inhaltsverzeichnis:

Dietrich Hoffmann: Vorwort, S. I-VI

Heinz-Elmar Tenorth: Empirisch-analytisches Paradigma: Programm ohne Praxis – Praxis ohne Programm, S. 1-16

Peter Vogel: Von Umfang und Grenzen der Lernfähigkeit empirisch-analytischer und systematischer Pädagogik, S. 17-30

Jürgen Oelkers: Hermeneutik oder Kulturpädagogik? Zur Bilanzierung der geisteswissenschaftlichen Pädagogik, S. 31-47

Eckard König: Interpretatives Paradigma: Rückkehr oder Alternative zur Hermeneutik, S. 49-63

Martin Fromm: Zur prognostischen Relevanz qualitativer pädagogischer Forschung, S. 65-79

Winfried Marotzki: Ideengeschichtliche und programmatische Dimensionen pädagogischer Biographie-forschung, S. 81-110

Alfred Schäfer: Kritische Pädagogik – Vom paradigmatischen Scheitern eines Paradigmas, S. 111-125

Helmut Peukert: „Erziehung nach Auschwitz“ – eine überholte Situationsdefinition?, S. 127-140

Reinhard Uhle: Zur Forderung nach zukünftigen Methodologien als Grundlage neuer pädagogischer Möglichkeiten, S. 141-151

Dietrich Hoffmann: Gesellschaftlicher Wandel und Paradigmenwechsel oder die Auswirkungen der Kategorie ‚Zukunft‘ auf die Erziehungswissenschaft, S. 153-169

Jörg Ruhloff: Bildung – nur ein Paradigma im pädagogischen Denken?, S. 171-183

Ulrich Herrmann: Pädagogisches Argumentieren und erziehungswissenschaftliche Forschung: Zur Verhältnisbestimmung von Pädagogik und Erziehungswissenschaft, S. 185-198

Band 10:

Klaus Beck/Adolf Kell (Hrsg.): Bilanz der Bildungsforschung. Stand und Zukunftsperspektiven. 1991

Inhaltsverzeichnis:

Klaus Beck/Adolf Kell: Erziehungswissenschaftliche Bildungsforschung als Aufgabe und Problem, S. 5-13

Johann Mader/Hans-Günther Rossbach/Wolfgang Tietze: Schulentwicklung und Schulentwicklungsforschung im Primarbereich – Untersuchungen zum Regelsystem, S. 15-49

Eiko Jürgens: Entwicklungen und Forschungen zur Orientierungsstufe, S. 51-85

Hans-Günter Rolf: Schulentwicklung und Schulentwicklungsforschung im Sekundarbereich, S. 87-112

Günter Kutscha: Übergangsforschung – Zu einem neuen Forschungsbereich, S. 113-155

Karlheinz Fingerle: Bilanzierung zur Umwelterziehung, S. 157-183

Frank Achtenhagen: Erträge und Aufgaben der Berufsbildungsforschung, S. 185-200

Frank Strittmatter/Frank Dinter: Stand und Perspektiven der Lehr-Lern-Forschung, S. 201-217

Klaus Klemm: Ja, mach nur einen Plan, S. 219-227

Peter Zedler: Zur Bilanz des Verhältnisses von Bildungsforschung und Bildungsplanung, S. 229-250

Band 11:

Horst Weishaupt: Begleitforschung zu Modellversuchen im Bildungswesen. Erziehungswissenschaftliche und politisch-planerische Bedingungen. 1992

Inhaltsverzeichnis:

1. Einleitung
2. Politisch-administrative und forschungspolitische Bedingungen der wissenschaftlichen Begleitung von Innovationen im Bildungswesen in den 70er Jahren
3. Rahmenbedingungen für die Durchführung von Begleituntersuchungen auf Bundesebene und in den Bundesländern
4. Ergebnisse der Befragungen zu Begleitforschungsprojekten
5. Zusammenfassung der Ergebnisse und Folgerungen für die erziehungswissenschaftliche Forschung

Band 12:

Harm Paschen/Lothar Wigger (Hrsg.): Pädagogisches Argumentieren. 1992

Inhaltsverzeichnis:

Harm Paschen/Lothar Wigger: Einleitung, S. 9-13

Waldemar Schreckenberger: Dogmatische Argumentationen im Recht, S. 17-44

Thomas-Michael Seibert: Über die Unverbesserlichkeit der Jurisprudenz, S. 45-58

Carl Friedrich Gethmann: Folgerichtigkeit vs. Triftigkeit. Zur formalpragmatischen Rekonstruktion argumentativer Schemata, S. 59-74

Karl-Heinz Göttert: Verbesserung des Argumentierens in Institutionen durch Argumentationsanalyse, S. 75-94

Walther Kindt: Organisationsformen des Argumentierens in natürlicher Sprache, S. 95-120

- Robert E. Fitzgibbons*: Die Verbesserung der pädagogischen Argumentation durch die Analyse der Argumentation, S. 123-140
- Harm Paschen*: Aufgaben und Instrumente einer argumentativ disziplinierten Erziehungswissenschaft, S. 141-153
- Dietrich Hoffmann*: Kritisches Argumentieren – oder kritische Erfassung der Wirklichkeit, S. 155-175
- Klaus Prange*: „Erfahrung“ als Argument, S. 179-190
- Fritz Osterwalder*: Kopf, Herz, Hand – Slogan oder Argument?, S. 191-219
- Peter Menck*: Klassikerzitate als Argumente – Eine Skizze, S. 221-231
- Lothar Wigger*: Wieviele Argumente gibt es in der Pädagogik?, S. 235-252
- Christine Mietz*: Pro und contra „kognitiver Frühförderung“ – Beispiel einer argumentativen Topik, S. 253-273
- Gabriele Neghabian*: Gibt es einen Rationalitätsfortschritt in der Argumentation zum Thema Koedukation während der letzten hundert Jahre?, S. 275-296
- Heinz-Elmar Tenorth/Klaus-Peter Horn*: Die unzugängliche Disziplin – Bemerkungen zu Programm und Realität empirischer Analysen der Erziehungswissenschaft, S. 297-320
- Greta Morine-Dersheimer*: Das Analysieren von praktischen pädagogischen Argumenten zum Zweck der Argumentations- und Handlungsverbesserung, S. 323-339
- Frank-Olaf Radtke*: Wissen ohne Können – Die unerwarteten Folgen des Argumentierens über Unterricht in der Lehrerausbildung, S. 341-356
- Heinz-Elmar Tenorth*: Verbesserung des Argumentierens in der Pädagogik durch Argumentationsanalyse?, S. 357-375
- Alfred Schäfer*: Die Argumentationsanalyse und das Ziel einer disziplinierten praktischen Wissenschaft. Anmerkungen zu den grundlagentheoretischen Implikationen des methodischen Ansatzes Paschens, S. 377-391
- Band 13:**
- Dietrich Hoffmann/Alfred Langewand/Christian Niemeyer (Hrsg.)*: Begründungsformen der Pädagogik in der Moderne. 1992; 2. Aufl. 1994
- Inhaltsverzeichnis:**
- Dietrich Hoffmann/Alfred Langewand/Christian Niemeyer*: Vorwort, S. 7-11
- Heinz-Elmar Tenorth*: Zäsuren der Moderne. Pädagogische Selbstbeschreibung und Kriterien der Analyse, S. 13-33
- Adalbert Rang*: Themen der Moderne – Themen der Pädagogik?, S. 35-51
- Dietrich Hoffmann*: Mythos und Ideologie des Begriffs „Moderne“ – im Lichte der pädagogischen Aufgaben, S. 53-70
- Pirkko Piikänen*: Fortschrittsglaube und Zukunftshoffnung in der Moderne – Herausforderungen für die Erziehung, S. 71-77
- Ulrich Herrmann*: Perfektibilität und Bildung: Funktion und Leistung von Kontingenzformeln der Anthropologie, Kulturkritik und Fortschrittsorientierungen in den reflexiven Selbstbegründungen der Pädagogik des 18. Jahrhundert, S. 79-100
- Jürgen Oelkers*: Wissenschaft und Wirklichkeit: Der pädagogische Diskurs in Deutschland am Ende des 19. Jahrhunderts, S. 101-124
- Bernhard Schwenk*: Paedagogia perennis?, S. 125-134
- Michael Winkler*: Universalisierung und Delegitimation: Notizen zum pädagogischen Diskurs der Gegenwart, S. 135-153
- Christian Niemeyer*: Der moderne Mensch und seine vormoderne Utopie: Zum Verhältnis von Autobiographie und literarischer Ausgestaltung bei Rousseau, dem Sozialpädagogen, S. 155-191
- Gerhard de Haan*: Über pädagogische Neuanfänge in der Moderne, S. 193-209
- Alfred Schäfer*: Rousseau – oder: Die „halbierte“ Moderne als pädagogischer Reflexionshorizont, S. 211-224
- Alfred Langewand*: Pädagogische Moderne? Überlegungen zur religionsphilosophischen Querele der klassischen deutschen Pädagogik, S. 225-244
- Reinhard Uhle*: Zum Bildungsverständnis in der Moderne und der Moderne-Kritik, S. 245-260
- Annette M. Stroß*: Ich-Identität – eine pädagogische Fiktion der Moderne?, S. 261-277
- Dietrich Hoffmann*: Der Verlust der „Verantwortung“ oder die Zerstörung einer ethischen pädagogischen Kategorie in der jüngeren Moderne, S. 279-302
- Alfred Schäfer*: Erziehung – Ende einer Illusion?, S. 303-312

Band 14:

Marc Depaepe: Zum Wohl des Kindes? Pädologie, pädagogische Psychologie und experimentelle Pädagogik in Europa und den USA, 1890-1940. 1993

Inhaltsverzeichnis:

1. Das Erbe des 19. Jahrhunderts. Ein günstiges Klima für die experimentell-pädagogische Erforschung des Kindes
2. Experimentelle Erforschung von Erziehung und Unterricht in der Zeit von 1890 bis 1940. Eine Übersicht
3. Das Paradigma der angelsächsischen Child-study
4. Das Paradigma der Pädadologie, hauptsächlich in Frankreich und Belgien
5. Das Paradigma der westlichen experimentellen Pädagogik
6. Das Paradigma der pädagogischen Psychologie, hauptsächlich in Deutschland und den Vereinigten Staaten
7. Die gesellschaftliche Bedeutung der experimentellen Erforschung von Erziehung und Unterricht
Allgemeine Schlußbetrachtung

Band 15:

Klaus-Peter Horn/Lothar Wigger (Hrsg.): Systematiken und Klassifikationen in der Erziehungswissenschaft. 1994

Inhaltsverzeichnis:

- Klaus-Peter Horn/Lothar Wigger:** Vorwort, S. 7-9
- Klaus-Peter Horn/Lothar Wigger:** Vielfalt und Einheit. Über Systematiken und Klassifikationen in der Erziehungswissenschaft, S. 13-32
- Heinz-Elmar Tenorth:** Die Konstruktion pädagogischer Probleme – oder: Das Alltägliche an der Tätigkeit der Erziehungswissenschaft, S. 35-46
- Annette M. Stroß:** Erziehung und Indoktrination. Leistung, Begründbarkeit und Stellenwert einer Unterscheidung, S. 47-68
- Christian Niemeyer/Wolfgang Schröer:** Der Sozialpädagogikbegriff im Zeitschriftendiskurs der Weimarer Epoche, S. 69-102
- Christian Lüders:** Verstreute Pädagogik – Ein Versuch, S. 103-127
- Bernd Zymek:** Systematik der Schulstatistik und Theorie der Schule in Deutschland, S. 129-140
- Michael Winkler:** Ein geradezu klassischer Fall. Zur Traditionsstiftung in der Pädagogik durch Klassiker, S. 141-168
- Ludger Helm:** Wer gehört zum Korpus der Erziehungswissenschaft? Konzeptionelle Überlegungen und forschungspraktische Konsequenzen, S. 169-188
- Friedrich Rost:** Pädagogische Bibliographien, Thesauri und Register, S. 191-214
- Hans-Walter Leonhard:** Zur Ordnung des pädagogischen Wissens in Bibliotheken, S. 215-233
- Klaus-Peter Horn/Heinz-Elmar Tenorth/Ludger Helm:** Zur Klassifikation des Wissens der Erziehungswissenschaft im 20. Jahrhundert, S. 237-268
- Georg Wierichs:** Wissen von der Erziehung – inhaltsanalytisch untersucht. Perspektiven eines neuen Zugangs zur wissenschaftshistorischen Bilanzierung in der Erziehungswissenschaft, S. 269-294
- Peter Dudek:** Nationalsozialismus in der pädagogischen Publizistik. Eine Möglichkeit der Klassifikation des Wissens über die NS-Vergangenheit und ihre Grenzen, S. 295-318
- Lothar Wigger:** Probleme der Klassifikation pädagogischer Argumente, S. 319-337
- Matthias Bohlender:** Ordnen, Klassifizieren, Systematisieren. Überlegungen zur Praxis der Wissenschaft, S. 341-360
- Käte Meyer-Drawe:** Der armierte Blick. Randbemerkungen zur ordnenden Tätigkeit, S. 361-369
- Peter Vogel:** Klassifikationsprobleme als Ausdruck des defizitären Charakters der Erziehungswissenschaft, S. 371-387

Band 16:

Reinhard Uhle/Dietrich Hoffmann (Hrsg.): Pluralitätsverarbeitung in der Pädagogik. Unübersichtlichkeit als Wissenschaftsprinzip? 1994

Inhaltsverzeichnis:

- Reinhard Uhle/Dietrich Hoffmann:** Vorwort, S. 7-11
- Dietrich Hoffmann:** Der Beitrag der Erziehungswissenschaft zur Unübersichtlichkeit der Erziehung, S. 13-31

Dieter Lenzen: Pädagogik – eine kultische Form der Inszenierung von Paradoxien? Vom paradoxen zum polydoxen Denken, S. 33-50

Andreas von Prondczynsky: Die Vielfalt des Allgemeinen. Methodologische Verarbeitungsprobleme von Pluralität in der „Philosophischen Pädagogik“ Eduard Sprangers, S. 51-81

Reinhard Uhle: Pluralismus als Autoritätsproblem der Moderne und die Lösung der geisteswissenschaftlichen Pädagogik, S. 83-100

Frank-Olaf Radtke: Das Pluralismusedilemma und die Pädagogik, S. 101-127

Heike Ackermann: Pluralismus als „Argument“ in der Lernzieldiskussion. Zum Diskursverfahren in Robinsohns Curriculumtheorie, S. 129-147

Jochen Kade: Erziehungswissenschaftliche Theoriebildung im Blick auf die Vielfalt einer sich entgrenzenden Welt, S. 149-161

Horst Dräger: Selbstbehauptung und Anerkennung, S. 163-189

Dietrich Hoffmann: Pluralismus als Wissenschaftsprinzip oder wie man aus der Not eine Tugend macht, S. 191-200

Band 17:

Guido Pollak/Helmut Heid (Hrsg.): Von der Erziehungswissenschaft zur Pädagogik? 1994

Inhaltsverzeichnis:

Helmut Heid/Guido Pollak: Vorwort, S. 1-4

Guido Pollak: Krisen und Verluste – Defizite und Chancen. Bemerkungen zur erziehungswissenschaftlichen Rezeption des Kritischen Rationalismus mit Blick auf postmoderne Herausforderungen, S. 5-42

Lutz-Michael Alisch: Methodologische Entwicklungen in der modernen Erziehungswissenschaft: Das Ende des Deduktivismus, S. 43-76

Gunther Eigler/Gerd Macke: Wissenschaftstheorie und erziehungswissenschaftliche Forschungspraxis. Ein Versuch, metatheoretische Spuren in einem Ausschnitt empirisch-erziehungswissenschaftlicher Forschung aufzuspüren, S. 77-114

Volker Gadenne: Das Verstehen sozialer Situationen und die Struktur von Erklärungen, S. 115-132

Helmut Heid: Das Subjekt als Objekt erziehungswissenschaftlicher Forschung? Zur Stichhaltigkeit „geisteswissenschaftlicher“ Einwände gegen das analytisch-empirische Forschungsparadigma, S. 133-147

Jürgen Diederich: Wahrheit ade – alles umsonst?, S. 149-162

Gerhard Zecha: Von der empirischen Erziehungswissenschaft zur empirisch-normativen Erziehungswissenschaft, S. 163-189

Herbert Keuth: Werturteilsfreiheit und Wertungen zur Wissenschaft, S. 191-206

Fritz Oser: Behindert die Moral den Erfolg?, S. 207-226

Klaus Beck: Das Leib-Seele-Problem und die Erziehungswissenschaft. Ein Orientierungsversuch, S. 227-267

Hermann Stier: „Ganzheitlichkeits“postulate und Naturwissenschaft. Zum Verhältnis und zur Relevanz von naturwissenschaftlicher Naturerklärung und sinnlich-ästhetischen Erfahrungsmöglichkeiten von „Natur“, S. 269-308

Ulrich O. Sievering: Auf der Suche nach den theoretischen Grundlagen einer Erziehung zur offenen Gesellschaft. Die kritisch-methodische Einstellung als Verhaltensorientierung und Handlungsmaxime im Werk Karl Raimund Poppers, S. 309-354

Helmut F. Spinner: Popper als Erzieher? Fortschritte und Fehlentwicklungen des Kritischen Rationalismus: Von der Wissenschaftstheorie zur Politik und Pädagogik, S. 355-406

Sigrid Metz-Göckel: Zur Kritik der Geschlechterkategorien und Geschlechterbeziehungen in der Erziehungswissenschaft, S. 407-443

Uta Enders-Drägasser: Weibliche Erfahrung und weibliches Erkenntnisinteresse als ‚Störfall‘ und Herausforderung, S. 445-465

Band 18:

Alfons Backes-Haase: Historiographie pädagogischer Theorien. Zwischen historisch-systematischer Methode und Systemtheorie. 1996

Inhaltsverzeichnis:

A. Einleitung

B. Der Wandel historiographischer Bezugshorizonte in der Historiographie pädagogischer Theorien

C. Historiographie pädagogischer Theorien im systemtheoretischen Bezugshorizont

D. Ergebnisse

Band 19:

Christian Niemeyer/Heiner Drerup/Jürgen Oelkers/Lorenz von Pogrell (Hrsg.): Nietzsche in der Pädagogik? Beiträge zur Rezeption und Interpretation. 1998

Inhaltsverzeichnis:

Lorenz von Pogrell: Vorwort, S. 7-12

Christian Niemeyer: Nietzsche und die deutsche (Reform-)Pädagogik, S. 13-38

Timo Hoyer: Über 100 Jahre pädagogische Literatur zu Friedrich Nietzsche, S. 39-55

Andreas von Prondczynsky: Historische Konstruktionen: Zur Rezeption Nietzsches in „Geschichten der Pädagogik“, S. 56-79

Reinhard Uhle: Der Nietzsche-Kultus in der Wahrnehmung philosophischer Pädagogik – das Beispiel Friedrich Paulsens, S. 80-95

Christian Niemeyer: Nietzsche als Jugendverführer, S. 96-119

Hans-Jochen Gamm: Friedrich Nietzsche und Walter Flex. Bildung im nationalistischen Gefälle, S. 120-131

Detlev Piecha: „Nietzsche und der Nationalsozialismus“. Zu Alfred Baeumlers Nietzsche-Rezeption, S. 132-194

Heiner Drerup: „Kein Umgang mit Nietzsche“ – Zur staatspädagogischen Auseinandersetzung mit einem ausgebürgerten Philosophen, S. 195-209

Jürgen Oelkers: Einige Bemerkungen Friedrich Nietzsches über Erziehung und der Status eines „Klassikers der Pädagogik“, S. 211-240

Edgar Weiß: Nietzsche und seine pädagogikhistorische Problematik. Theoretische und rezeptionsgeschichtliche Bemerkungen zu einer provokanten Bildungsreflexion, S. 241-279

Tobias Klass/Rainer Kokemohr: „Man muß noch Chaos in sich haben, um einen tanzenden Stern gebären zu können“ – Bildungstheoretische Reflexionen im Anschluß an Nietzsches Also sprach Zarathustra. Ein Buch für Alle und Keinen, S. 280-324

Hans-Josef Wagner: Pragmatische Gedankenexperimente – Methodologische, bildungstheoretische und historisch-pädagogische Reflexionen im Werk Nietzsches, S. 325-337

Dieter-Jürgen Löwisch: Der freie Geist – Nietzsches Umwertung der Bildung für die Suche nach einer zeitgemäßen Bildungsvorstellung, S. 338-356

Edwin Keiner: Nietzsche im Internet, S. 357-369

Band 20:

Alfred Langewand/Andreas von Prondczynsky (Hrsg.): Lokale Wissenschaftskulturen in der Erziehungswissenschaft. 1999

Inhaltsverzeichnis:

Alfred Langewand/Andreas von Prondczynsky: Vorwort, S. 7

Alfred Langewand: Pädagogik und Erziehungswissenschaft – eine Jenenser Differenz um 1800, S. 9-32

Silvia Harrop: Die Rolle der Religionszugehörigkeit bei der Gründung und Entwicklung des höheren Bildungswesens in Liverpool im späten 19. Jahrhundert, S. 33-52

Theresa Richardson: Evangelischer Protestantismus, wissenschaftliche Philantrophie und die Universität von Chicago: Theologische Grundlagen der säkularen Sozialwissenschaften, S. 53-74

Andreas von Prondczynsky: Universitatspadagogik und lokale pädagogische Kultur in Jena zwischen 1885 und 1933, S. 75-187

Heinz-Elmar Tenorth: Berliner Erziehungswissenschaft in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts: Herrschende Lehre und politische Macht, S. 189-212

Dietrich Hoffmann: Die ‚Göttinger Schule‘ als Beispiel für die Entwicklung einer lokalen pädagogischen Wissenschaftskultur, S. 213-234

Ernst Cloer/Ralf Tappe: Ausgewählte Aspekte der Wissenschaftsentwicklung in der Pädagogischen Fakultät der Universität Halle-Wittenberg im Zeitraum 1945 bis 1963/64, S. 235-268

Christa Kersting: Zur Entwicklung der Pädagogik an der neugegründeten Universität Mainz (1946-1955), S. 269-298

Lothar Wigger: Erziehungswissenschaftliche Forschung und Lehre an der Reformuniversitat Bielefeld, S. 299-314

Edwin Keiner: Konstruktionen des Lokalen. Theoretische Überlegungen und empirische Befunde zur Rekonstruktion lokaler Wissenschaftskulturen der Erziehungswissenschaft, S. 315-342

Band 21:

Edwin Keiner: Erziehungswissenschaft 1947-1990. Eine empirische und vergleichende Untersuchung zur kommunikativen Praxis einer Disziplin. 1999

Inhaltsverzeichnis:

1. Wissenschaftsforschung (in) der Erziehungswissenschaft
2. Disziplin und Kommunikation – zum theoretischen Rahmen
3. Zur kommunikativen Struktur der Erziehungswissenschaften in Deutschland und Frankreich
4. Historische Sozialforschung und Inhaltsanalyse – die methodische Anlage der Untersuchung
5. Die kommunikative ‚Normalität‘ deutscher Erziehungswissenschaft
6. Kommunikative Bindungen: Erziehungswissenschaften im internationalen Vergleich: Deutschland – Frankreich – Großbritannien – USA

Schluß

Band 22:

Heiner Drerup/Edwin Keiner (Hrsg.): Popularisierung wissenschaftlichen Wissens in pädagogischen Feldern. 1999.

Inhaltsverzeichnis:

- Heiner Drerup/Edwin Keiner:* Einleitung, S. 7-10
- Heinrich Niehues-Pröbsting:* Wahrheiten fürs Volk – Popularisierung durch Rhetorik, S. 13-26
- Heiner Drerup:* Popularisierung wissenschaftlichen Wissens – Zur Kritik kanonisierter Sichtweisen, S. 27-50
- Edwin Keiner:* Erziehungswissenschaftliches Wissen im Kontext von Feldern. Methodologische Überlegungen zu Kennzeichen des Populären, S. 51-64
- Volker Kraft:* Über Schwierigkeiten der Pädagogik, nicht populär zu sein, S. 65-72
- Jürgen Oelkers:* Anspruch und Fallhöhe: Zum Verlust der „Hohen Werte“ in der Erziehung, S. 73-86
- Christiane Hofmann:* Trivialisierung psychologischer Konstrukte in pädagogischen Handlungsfeldern, S. 89-104
- Annegret Overbeck:* Schrift – Mündlichkeit – Bilderung. Zur Popularisierung von Textverstehen zwischen Hermeneutik, Pädagogik und Psychoanalyse, S. 105-124
- Oskar Stodiek:* Zwischen Popularität und Populismus. Zur Popularisierung von Medizin durch (Massen-)Medien, S. 125-144
- Christiane Hof:* Zur Konstruktion von Wissen im Popularisierungsprozeß. Historische Erkundigungen zur Volksbildung des 19. Jahrhunderts, S. 147-156
- Sigrid Nolda:* Popularisierung von Bildungswissen im Fernsehen, S. 157-180
- Rainer Brödel:* Wissenschaftspopularisierung als erwachsenenpädagogisches Problem, S. 181-192
- Sonja Häder:* Rituale, Rhetorik und Habitus als bürgerliche Ausdrucksformen. Analyse von Textbeispielen eines ostdeutschen Erziehungswissenschaftlers aus den Jahren 1946 bis 1958, S. 195-214
- Christian Niemeyer:* Volkserziehung und Popularisierung. Zum merkwürdigen Verhältnis von Freude und Zorn des Pädagogen gegenüber dem Populären am Beispiel Nietzsches und der Nietzsche-Rezeption, S. 215-230
- Wilfried Schubarth:* Zwischen Vermarktung und Aufklärung. „Jugend und Gewalt“ im Fokus von Medien, Wissenschaft und Praxis, S. 231-242
- Norbert Rath:* Von „Anlage-“ bis „Unternehmensphilosophie“. Zur Verwendung des Wortes Philosophie in Werbung und Zeitungssprache, S. 243-256

Anschrift des Verfassers: Dr. Klaus-Peter Horn, Universität Dortmund, Fachbereich 12, Institut für Allgemeine Erziehungswissenschaft und Berufspädagogik, Emil-Figge-Str. 50, 44221 Dortmund, E-mail: kphorn@fb12.uni-dortmund.de.